Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 45. Mittwoch, den 22. Februar 1905. 20. Jahrgang.

Der Zar am Scheidewege.

In dem bekannten Briefe an den Zaren beschwor der Priester Gapon diesen, sich doch ja nicht den am 22. Januar vor dem kaiserlichen Winterpalais versammeln wollenden Arbeitermassen zu entziehen und noch weniger, sich dazu hinreißen zu lassen, die vertrauensvoll als Bittsteller kommenden Proletarier mit Pulver und Blei zu empfangen. Gapon fügte warnend hinzu, daß sonst das noch bestehende Band zwischen Kaiser und Volk zerrissen werden und Rachekakte furchtbarster Art eintreten würden. Außerdem begaben sich damals Notable der Reformpartei, unter ihnen der Schriftsteller Max Gorki, zum Minister des Innern und zum Ministerpräsidenten und legten ihnen ans Herz, doch den Zaren zu bestimmen, die Arbeiter freundlich zu behandeln, da die im andern Falle Platz greifenden Konsequenzen unübersehbar wären. Aber auch ohne diese Verwarnungen war es für jeden, der einen Einblick in die russischen Zustände hatte, klar, daß, wenn eine blutige Niederwerfung der Arbeiterdemonstration erfolgen, mit anderen Worten, die Großfürstenpartei im Zarenpalaste siegreich sein sollte, Bomben und Dynamit in Aktion treten und der Terrorismus von oben durch den Terrorismus von unten bekämpft werden würde. Der unheilvolle Einfluß der Großfürsten Wladimir und Sergius ward aber, wie man weiß, Herr der Entschließungen des Kaisers Nikolaus und infolgedessen hat denn auch bereits der Kampf der vorzüglich organisirten revolutionären Parteien vermittelst jener furchtbaren Waffen begonnen und ist schon das Haupt der russischen Reaktion auf politischem, sozialem und kirchlichem Gebiete, der Vereitler aller bisherigen Reformanläufe des Zaren, in entsetzlicher Weise vernichtet worden. Die wichtigste Frage ist nun: Wie wird der Zar die Ermordung des Großfürsten Sergius, seines Onkels und Schwagers, beantworten? Wird er noch mehr als bisher den reaktionären Einflüsterungen sein Ohr leihen und zurückkommen von der in ihm neuerdings erwachten Absicht, dem Russenvolke doch so etwas, wie eine Verfassung und Volksvertretung zu gewähren? Oder wird er sich durch die Moskauer Schreckensthat vom 17. Februar nicht beirren lassen und nun erst recht den Weg zeitgemäßer Reform beschreiten? Wird er die bisherige Engherzigkeit des Zarenthums weiter walten lassen und die autokratischen Zügel womöglich noch straffer anspannen, oder wird er sich zu einer großherzigen That entschließen und über die Köpfe der großfürstlichen Bremser hinweg nun erst recht den Verhältnissen und dem Zeitgeiste Konzessionen machen? Im ersteren Falle würden die Aktionsparteien, welche der Ueberzeugung sind, daß Rußland nur mit Hilfe von Explosivstoffen und durch Vernichtung des ganzen Herrscherhauses und der übrigen Grundsäulen des Autokratismus zu menschenwürdigen Zuständen gelangen könne, sich zu neuen verzweifelten Anschlägen herausgefordert fühlen und würde man bald von weiteren Schreckensthaten hören. Im anderen Falle aber würde die Aera des Bombenwerfens und der Attentate überhaupt zu Ende gehen. Von den jetzigen Entschließungen des Kaisers Nikolaus hängt außerordentlich viel ab, und zwar für ihn und sein Haus noch weit mehr, als für das russische Volk. Letzteres wird sich die konstitutionelle Freiheit früher oder später auch dann erobern, wenn ihm der Zar heute ein „quosego!" zurufen sollte. Für die russische Kaiserdynastie aber handelt es sich um Sein oder Nichtsein!

Wie Graf Tolstoi junior inzwischen mitgetheilt hat, schwebte dem Zaren, mit dem er kürzlich eine Unterredung über die Verfassungsfrage hatte, der schwedische Reichstag als Muster der einzuführenden Volksvertretung vor. Der „Zembski Zobor" sollte sonach eine ständische Volksrepräsentation sein, in welcher die Bauernschaft, der Adel, die Geistlichkeit und die Städte nach Ständen vertreten sind, und es sollte jeder dieser vier Stände einen besonderen Wahlkörper bilden. Der finnländische Landtag hatte, vor Hinwegdekretirung der alten, noch aus schwedischer Zeit stammenden Verfassung durch den sie kurze Zeit vorher beschworen habenden Zaren Nikolaus II., eine ähnliche Zusammensetzung. Eine derartige Volksvertretung, die immer noch weit über der mecklenburgischen, in welcher nur die Rittergutsbesitzer und die Bürgermeister der 49 Städte Sitz und Stimme haben, stehen würde, wäre immerhin schon etwas. Mit Recht fürchtet man in Rußland freilich, daß der Reformentwurf der Regierung für eine Majorisirung der Städte durch die Bauern und den Adel Sorge tragen würde. Da aber, wie es scheint, die Semstwos, das sind die Kreis- und die Provinziallandtage resp. eine Delegirtenversammlung derselben, den Entwurf begutachten sollen, so könnten diese allerdings geeignete Verbesserungen im Sinne des Fortschrittes — allerdings nur — in Vorschlag bringen. Die Semstwos scheinen ja von zeitgemäßen Wünschen erfüllt zu sein. Fraglich bliebe es aber, ob und in wie weit der Zar resp. seine Berather diese Abänderungspropositionen annehmen würden. Wenn die Konstruktion des „Zembski Zobor" allzu rückständig ausfällt, so wird ihm auch diese Neuerung nichts nützen. Denn die russischen Aktionsparteien, die, noch entschiedener als die gemäßigten Reformer, auch die parlamentarische Vertretung des Arbeiterstandes fordern, sind fest entschlossen, sich mit einer Farce nicht zu begnügen.

* * *

Zur Lage.

Wie Großfürst Sergius sollen auch noch andere Mitglieder des Zarenhauses in den letzten Tagen zahlreiche Drohbriefe erhalten haben. Eine unbeschreibliche Unruhe hat sich der ganzen Bevölkerung bemächtigt. Wer halbwegs in der Lage ist, kehrt jetzt Rußland den Rücken, um im Auslande die weitere Entwickelung der Dinge abzuwarten. Der Handel stockt vollständig.

Der Ausstand der Setzer in Batum verschärft sich. Alle Druckereien haben Drohbriefe bekommen mit der Aufforderung, keine Zeitungen zu drucken. In einer Werkstatt wurden mit militärischer Hilfe Verhaftungen einiger Arbeiter vorgenommen.

Die Arbeiter der Tabakfabriken in Charkow sind in den Ausstand getreten. Dasselbe erwartet man von den Arbeitern der Straßenbahn.

Bei der Verwaltung der Südwest-Eisenbahn begann der Ausstand.

Die Angestellten der Apotheken in Warschau nahmen die Arbeit wieder auf, da ihre Forderungen bewilligt wurden. Dagegen stellten die Apothekergehilfen in Lodz die Arbeit ein. — Die Beamten sämmtlicher Warschauer Banken stellten Forderungen auf. Werden diese nicht binnen acht Tagen erfüllt, wollen sie in den Ausstand treten. — Bei allen Warschauer Gymnasien wurden Polizeimannschaften aufgestellt, bei einigen auch Militär. Die Polizei verhaftete Schüler der oberen Klassen, welche Schüler der unteren Klassen am Schulbesuche zu hindern versuchten.

Aus Baku 20. Februar, wird gemeldet: Der wegen Mordes angeklagte Arrestant Balali versuchte auf dem Wege zum Gefängniß zu entfliehen. Er wurde dabei von der Begleitmannschaft tötlich verletzt. Dies rief Gerüchte von einer vorbedachten Ermordung des Arrestanten hervor. Der Bruder Balalis reichte beim Gouverneur Klage ein und die Untersuchung wurde eingeleitet. Anläßlich des Todesfalles Balalis kam es zu Unruhen, bei denen viele Personen getötet und verwundet wurden. Es wurden Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ordnung getroffen.

Aus aller Welt.

Unter dem dringenden Verdacht, gegen den Köln-Hamburger Schnellzug am 10. Febr. bei Caternberg ein Attentat verübt zu haben, wurde nach einer Depesche aus Essen der Streckenwärter verhaftet, der den Zug zum Halten brachte, weil die Weichen mit Steinen verkeilt waren. Er wollte eine Belohnung für Verhütung von Unglücksfällen erlangen. Der Streckenwärter soll durch einen Berliner Kriminal-Kommissar entlarvt sein.

Vandalismus. Aus Weimar, 20. Februar, wird berichtet: Das im vorigen Jahre in Weimar enthüllte Shakesperedenkmal ist nächtlicherweile durch eine schwarze ätzende Säure total ruinirt worden. Auf die Ergreifung der Thäter wurde eine Belohnung von 200 M. ausgesetzt.

50 Kilo Silber gestohlen. Von einer aus der Münze in Kremnitz abgegangenen Sendung Silbergeld für Serbien ist eine Kiste im Gewicht von 50 Kilo spurlos verschwunden. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

Unfall des Nizzaer Expreßzuges. Man meldet uns aus Wien 20. Februar: Wie die N. Fr. Pr. meldet, sind heute Vormittag Telegramme von Reisenden eingelaufen, welche gestern Mittag mit dem Nizzaer Expreßzuge Wien verlassen haben. Nach diesen Telegrammen soll der Zug bei Vicenza einen Zusammenstoß erlitten haben. Einzelheiten fehlen noch.

Das Urtheil im Prozeß des Königs der Belgier. In Brüssel wurde gestern das Urtheil im Prozeß des Königs verkündet. Der Gerichtshof wies die Berufung der Prinzessin Stefanie sowie der Gläubiger der Prinzessin Louise zurück und verurtheilte die Kläger zu je einem Drittel der Kosten. Die Begründung folgt im allgemeinen den Ausführungen der Anwälte des Königs. Die Heirathen der Fürsten seien als politische Verträge anzusehen. Der angefochtene Heirathsvertrag des Königs sei ein untrennbarer Bestandtheil dieser Heirath.

Tod eines Ringkämpfers. Man meldet uns aus Paris, 20. Februar: Der bekannte Ringkämpfer Paul Pons ist gestern Abend in Orange plötzlich im Alter von 41 Jahren gestorben. Er war der bekannteste Ringer, der während der letzten Jahre in Europa und Amerika zahlreiche Siege errang. Die Ursache seines Todes ist noch nicht bekannt.

Das Gordon-Bennett-Rennen und der Grand Prix werden nun doch an verschiedenen Terminen abgehalten und zwar soll das Gordonn-Bennett-Rennen wie aus Paris telegraphirt wird zwischen dem 15. und 20. Juni d. J., der Grand Prix zu Anfang Juli zur Entscheidung gelangen.

Verunglückter Luftschiffer. Ein Telegramm meldet aus Barzelona, 21. Februar: Der Luftballon, an dem der Luftschiffer Suner am Stier-Cirkus eine Vorstellung gab, gerieth beim Niedersteigen in Brand und fiel auf die Drähte der elektrischen Leitung der Kortesstraße. Suner ließ sich, als er die Gefahr bemerkte, herunterfallen und zog sich tödtliche Verletzungen zu.

Eisenbahnunglück in Amerika. Ein Telegramm meldet aus Newyork, 20. Februar: Fünf Wagen eines Lokalzuges der Erie-bahn entgleisten in der Nähe von Fairlawn (New Jersey). Einige Wagen stürzten den Damm hinunter. Vierzig Personen wurden verletzt.

Explosionskatastrophe. Ein Telegramm meldet aus Birmingham (Alabama) den 20. Febr.: In den Virginagruben, Eigenthum der Alabama Steel and Wire Company, fand eine Explosion statt, durch die 107 Personen ihr Leben eingebüßt haben sollen; viele andere sollen noch verschüttet sein.

Besonderes Pech hatte der Einbrecher Richard Schuhmacher, der am Freitag in Reinickendorf in Berlin festgenommen wurde. Schuhmacher betrieb mit dem Schlächter Roesicke als Spezialität den Einbruch in Gesellenstuben. Freitag hatte er, während sein Helfershelfer Schmiere stand, bei einem Schneidermeister in Reinickendorf schon ein umfangreiches Bündel geschnürt, als die Meisterin kam, um in der Stube aufzuräumen. Der Einbrecher stellte sich schwer betrunken, torkelte von einer Wand zur anderen und lallte: „Ick suche Arbeet". Ehe die Frau noch recht wußte, was sie mit dem Menschen anfangen sollte, drängte er sich an ihr vorbei und verschwand. Der Schmiereststeher wurde festgenommen und von den Gesellen der Polizei übergeben. Den Einbrecher wollte er nicht nennen, trotzdem wurde aber auch dieser schon nach einer Stunde eingeliefert. Schuhmacher brauchte dringend Geld und ließ sich daher durch das Mißlingen des Versuchs nicht abschrecken, brach vielmehr sofort bei einem anderen Handwerker in die Stube der Söhne ein. Eben war er wieder so weit gekommen wie bei dem Schneidermeister, als auch hier die Hausfrau kam, um die Betten zu machen. Diesmal aber entkam er nicht. Als er auf der Wache auch seinen Freund Roesicke traf, legte er sofort ein Geständniß ab.

Einen Schatz in des Wortes buchstäblicher Bedeutung fand dieser Tage in Landshut eine Gerichtskommission, die in der Wohnung eines verstorbenen Privatiers die Obsignation vorzunehmen hatte. Der Schatz bestand aus einer Summe von 120 000 M. die in Banknoten, Gold-, Silber- und Nickelmünzen bestanden. Von letzteren beiden Münzsorten waren ganze Schubläden voll vorhanden. Wie die „Münch. N. N." melden, hatte der Erblasser das Bargeld, wie er bei Lebzeiten geäußert, für den Fall einer Noth oder eines Krieges vorgesehen und konnte er sich nicht dazu verstehen, die Summe irgendwo nutzbringend anzulegen.

In die Tiefe mitgerissen. In den Wäldern oberhalb Schloß Chillon am Genfer See ist eine junge Engländerin, Miß Hodgson, das Opfer eines schrecklichen Unfalles geworden. Auf einem Spaziergange war sie mit zwei Freundinnen gekommen, wo Waldarbeiter gefällte Baumstämme den Berg hinunterließen. Der aufgestellte Wächter bemerkte die Mädchen rechtzeitig und warnte sie vor dem Ueberschreiten der gefährlichen Stelle da die Holzblöcke auf dem gefrorenen Boden mit großer Geschwindigkeit herabsausten. Die beiden anderen Mädchen blieben denn auch zurück. Miß Hodgson aber wollte der Gefahr trotzen und mit einigen flinken Sprüngen die Laufbahn des Holzes durchqueren. Auf dem eisigen Grunde jedoch glitt sie aus und fiel zu Boden, während ein schwerer Baumstamm mit fürchterlicher Geschwindigkeit auf sie niederschoß. Ehe die Gefährtinnen es recht gesehen, war die Unglückliche mit entsetzlicher Gewalt den steilen Abhang hinuntergeschleudert. Man fand ihre Leiche einige hundert Meter unter dem Spazierwege mit schrecklich zerschmettertem Kopfe hart neben dem verhängnißvollen Baumstamm. Es war ein hübsches Mädchen von erst 21 Jahren.

Dreiundfünfzig Tage allein mit einem Tobsüchtigen. Aus Winnipeg in Manitoba sind Nachrichten über eine gefährliche Reise eingelaufen, die ein berittener kanadischer Polizist zurückzulegen hatte. In der arktischen Wildniß war ein Missionar tobsüchtig geworden; der Polizeiunteroffizier Field erhielt den angenehmen Auftrag, diesen Mann aus seiner Einsamkeit zu holen und in Edmonton, der nördlichsten Eisenbahnstation im Nordwesten abzuliefern. Unteroffizier Field reiste unter Benutzung von sieben Schlittenhunden nach der Station, und es gelang ihm, den Missionar auf einem Schlitten festzubinden. Auf der Rückreise brach dessen Tobsucht mit voller Gewalt aus. Er weigerte sich, zu essen, und biß und kratzte den Polizisten, so oft dieser den Versuch machte, ihm Nahrungsmittel einzuflößen. Unter blendenden Schneestürmen und über schneebedeckte, vom Wind gepeitschte Prärien hatte der Polizist einen Weg von annähernd tausend Kilometern Länge zurückzulegen, ehe er nach 53 Tagen den Missionar in der nächsten Irrenanstalt abliefern konnte. Der Beamte selbst liegt schwer erkrankt im Hospital.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Völlige Kopflosigkeit.

Petersburg, 21. Februar. Eine Persönlichkeit, die Gelegenheit hatte, vor kürzester Zeit den Zaren zu sprechen, bestätigt, daß die Absicht vorhanden ist, in irgend einer Form eine Volksvertretung für Rußland zu schaffen. Die Gefahr besteht nur darin, daß ein Entschluß, der heute gefaßt sei, morgen bereits wieder aufgehoben würde. Es herrscht am Hofe des Zaren eine völlige Kopflosigkeit.

Die Zarin.

Petersburg, 21. Februar. Die junge Zarin ist zwar nicht, wie im Auslande behauptet wird, erkrankt doch hat die furchtbare Katastrophe in Moskau sie sehr ergriffen. Da sie noch selbst den kleinen Thronfolger stillt, trat infolge der Aufregung der letzten Tage eine leichte Störung in der Gesundheit des Säuglings ein. Professor Kerwin wurde gestern nach Zarskoje Selo berufen, doch ist der Fall nicht ernst. Von den weiblichen Mitgliedern des Zarenhauses ist noch niemand nach Moskau gereist.

Die Studenten gegen den Absolutismus.

Petersburg, 21. Februar. Eine von über 3000 Personen besuchte Studenten-Versammlung der hiesigen Universität nahm eine Resolution an, die sich in scharfen Worten gegen den herrschenden Absolutismus ausdrückte und die Einstellung der Studien bis zum Herbst vorschlägt. Ein großes Bild des Kaisers, das im Saale hing, wurde heruntergeholt und zerrissen. Sodann wurde eine rothe Fahne entfaltet.

Streikende Eisenbahner.

Kiew, 21. Februar. Die Beamten der Südwestbahn versammelten sich gestern früh, um die Frage der Aufbesserung ihrer Lage zu berathen und der Verwaltung ihre Forderungen bezüglich der Arbeitsbedingungen zu stellen. Zugleich versammelten sich die Kassenbeamten. Nach der Durchsicht der Forderungen seitens der Verwaltung wurde der allgemeine Ausstand beschlossen, allerdings ohne Zwangsmaßregeln anzuwenden. Obgleich der Vertreter der Eisenbahndirektion die Befürwortung der Forderungen versprach, und die Arbeiter ersuchte, die Arbeit nicht niederzulegen, erhielt die Versammlung ihren Beschluß aufrecht und übergab ihn der Eisenbahnverwaltung. Die Versammlung, an der 500 Personen theilgenommen hatten, ging ruhig auseinander.

Amerikanische Ansichten.

Washington, 21. Februar. Im Repräsentantenhause erklärte Baker, das amerikanische Volk sei entrüstet über die Ermordung des Großfürsten Sergius. Gleichzeitig sprach sich der Redner sehr mißbilligend darüber aus, daß Roosevelt aus diesem Anlasse eine Beileidskundgebung an Rußland gerichtet habe, während das blutige Ereigniß vom 22. Januar von ihm unbeachtet geblieben sei. Maddox erklärte, die Demokraten mißbilligten die Ermordung des Großfürsten, aber auch die Ursache dieser That.

Der russisch-japanische Krieg.

Verletzung der chinesischen Neutralität.

Von dem mandschurischen Kriegsschauplatze wird gemeldet, daß russische Streitkräfte auf chinesisches Gebiet übergetreten sind. Diese Streitkräfte bestehen aus 15 000 Mann Infanterie, 500 Kosaken und 64 Geschützen. Der Uebertritt erfolgte in der Nähe von Sinminting. Die chinesischen Behörden verlangten die Zurückziehung der russischen Truppen. Doch wurde diese Aufforderung von den Russen vollständig ignorirt.

Beschlagnahmte Dampfer.

Der britische Dampfer „Powderham", mit einer Kohlenladung nach Wladiwostok unterwegs, wurde am letzten Sonntag von den Japanern weggenommen. Ebenso wurde der englische Dampfer „Silviana", mit Kohlen nach Wladiwostok unterwegs, beschlagnahmt.

Die Hull-Kommission

hat in der vergangenen Woche mehrere geheime Sitzungen abgehalten. Wie die Agence Havas meldet, glaubt man, die Kommission werde dahin erkennen, Roschdjestwenky habe sich in Gefahr glauben können. (!!! D. Red.) Sein Verhalten könne deshalb nicht als tadelnswerth anerkannt werden. Von der von Rußland übernommenen Verpflichtung, betreffend die Zahlung von Entschädigungen, werde die Kommission Akt nehmen. Freiherr von Spaun werde die Schlußfolgerungen unterbreiten. Die Schlußfolgerungen würden darauf der englischen und russischen Regierung amtlich mitgetheilt werden. In der nächsten Woche werde dann die Kommission zu einer öffentlichen Sitzung zusammentreten, in der die Verlesung der Schlußfolgerungen vorgenommen werden solle.

Russische Offensive.

London, 21. Februar. (Tel.) Die Morning Post meldet aus Shanghai: Die Japaner erwarten in Niutschwang einen Angriff der Russen und errichten rasch Vertheidigungswerke.

Deutscher Reichstag.

(143. Sitzung vom 20. Februar, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der

Handelsverträge.

Abg. Spahn (Centrum) beantragt, mit der Berathung des österreichischen Vertrages zu beginnen, welcher als letzter auf der Tagesordnung steht, weil dieser Vertrag durchschlagend sei auch für die übrigen Verträge.

Das Haus ist damit einverstanden. Das Wort ergreift nun der konservative

Abg. Hufnagel, welcher Bedenken vom bayerischen Standpunkte aus vorbringt.

Graf Posadowsky erklärt, die österreichischen Retaktien für Malz würden, wie die österreichische Regierung versichert habe, aufgehoben unter der Voraussetzung, daß auch unsererseits an den bestehenden Zuständen nichts geändert werde. Das Viehseuchenabkommen mit Oesterreich schütze durchaus die deutsche Viehzucht. Auch die Diffenzirung der Gerste werde genau von den Behörden beobachtet werden. Der Minister bemerkt noch, falls Oesterreich Exportprämien für Malz und Gerste einführen wollte, so wäre Deutschland zu Gegenmaßregeln dem Vertrage gemäß berechtigt.

Abg. Semmler (natl.) führt aus, daß die Verträge im Allgemeinen so ausgefallen seien, wie seine Freunde gewünscht hätten. Allerdings seien durch die Verträge auch Nachtheile für die Industrie zu erwarten.

Abg. Gothein (freis. Ver.) geht ausführlich auf verschiedene Einzelheiten der Verträge, soweit sie die Industrie betreffen, ein.

Graf Posadowsky erklärt, er habe in der Kommission nur von der Eventualität gesprochen, daß Oesterreich Einfuhrscheine gewähre in einer Höhe, welche Exportprämien in sich schließen. Unzutreffend sei die von Gothein behauptete allgemeine Schädigung unserer Industrie. Den geschädigten Industrien stünden begünstigte gegenüber.

Abg. Wolff (wirthsch. Ver.) legt dar, daß die süddeutsche nationale Arbeit bei den Verträgen schlechter weggekommen sei, als die norddeutsche.

Nach weiterer kurzer Besprechung schließt die Debatte. In namentlicher Abstimmung werden sodann der Artik. I 1 des Vertrages nebst beigefügtem Tarif mit 192 gegen 53 Stimmen bei drei Stimmenthaltungen angenommen. Mit „nein" stimmten Sozialdemokraten und Freisinnige. Der Rest des Vertrages wird debattelos angenommen.

Bei dem Handelsvertrag mit Rußland verbreitet sich

Abg. Eickhoff (freis. Vp.) über die schweren Schädigungen, welche namentlich unsere Kleineisen-Industrie durch die höheren russischen Zölle erleidet.

Ein Regierungskommissar vertheidigt die durch den Vorredner angefochtene Erklärung.

Die Abgeordneten Hufnagel (kons.) und Müller-Sagan (freis. Vp.) bringen verschiedene Bemängelungen vor. Abg. Potthoff (freis. Vp.) bedauert, daß zu einer gründlichen Behandlung der Verträge nicht die genügende Zeit gelassen worden sei und kritisirt einige Einzelheiten des Vertrages. Ein Regierungskommissar weist gegenüber dem Vorredner auf die Vorzüge des neuen Vertrages hin.

In namentlicher Abstimmung wird hierauf die grundlegende Bestimmung des russischen Vertrages mit 198 gegen 61 Stimmen und 4 Stimmenthaltungen angenommen. Die gesammte Linke stimmte mit „nein". Der Rest des Vertrages wird ohne Debatte angenommen.

Es folgt der Vertrag mit Italien. Nach einer kurzen Weindebatte wird derselbe in einfacher Abstimmung angenommen.

Beim Vertrag mit Belgien erklärt Abg. Potthoff (freis. Ver.), daß er ruhigen Herzens für diesen Vertrag stimmen könne. Die Annahme erfolgt widerspruchslos.

Der Vertrag mit Rumänien wird ohne Debatte genehmigt.

Beim Vertrag mit der Schweiz werden verschiedene Klagen vorgebracht und gelangt sodann zur Annahme, ebenso als letzter debattelos der Vertrag mit Serbien.

Ueber die Resolution Gothein zu den Handelsverträgen wird erst in dritter Lesung berathen werden.

Morgen 1 Uhr Schweinstag, und zwar Toleranzantrag, dann Antrag betr. Arbeitsämter.

Preußischer Landtag.

Im Abgeordnetenhause wurde am Montag die zweite Berathung des Etats des Finanzministeriums erledigt. Dienstag steht der Etat des Kultusministeriums auf der Tagesordnung.

* Wiesbaden, 21. Februar 1905

Das Kaiserpaar

wird auf der Reise nach dem Süden von den Prinzen Eitel Friedrich, Oskar und Joachim, sowie der Prinzessin Viktoria Louise begleitet sein. Die Kaiserin begiebt sich mit den Prinzen und der Prinzessin am 23. März nach Abazzia, wohin ihr der Kaiser am 29. März folgen wird. Dieser wird in Abazzia einige Tage im Kreise seiner Familie verweilen und dann mit der Kaiserin auf der Kaiseryacht Hohenzollern die Mittelmeerreise antreten.

Aus dem Ruhrgebiet.

Ein Telegramm meldet uns aus Essen a. Ruhr: Eine Versammlung der Zechen Sälzer und Neuak sandte ein Telegramm an den Reichskanzler, er möge veranlassen, daß die Gemaßregelten wieder eingestellt würden.

Gräfin Montignoso.

Justizrath Dr. Körner wird heute in Dresden wieder eintreffen und dem Hausminister über seine Mission nach Florenz Bericht erstatten. Erst dann wird König Friedrich August bestimmen, in welcher Art und Ausdehnung eine amtliche Mittheilung über den Fall veröffentlicht werden soll.

Unter dem Vorsitz des Königs von Sachsen fand gestern eine Sitzung des Gesammt-Ministeriums über die Montignoso-Affaire statt. Es verlautet, daß über die Verhandlungen eine offizielle Erklärung erfolgen wird.

Ausland.

Wien, 21. Februar. Aus Fiume wird telegraphirt, Erzherzog Joseph hat neuerdings einen Rückfall seiner Krankheit gehabt. Er ist apathisch und nimmt bei großer Schwäche keine Nahrung zu sich.

Ein Kriminalroman aus dem Leben.

Ein Riesenprozeß wird die Thätigkeit des Dresdener Landgerichts mehrere Tage hindurch in Anspruch nehmen. Es handelt sich um die großen internationalen Hypothekenschwindeleien des Freiherrn von Grabow und des Kaufmanns Hildebrandt, die seinerzeit so großes Aufsehen erregten. Im Mittelpunkt der Verhandlung steht der frühere Kavallerieleutnant Freiherr Rudolf von Grabow, der einer der angesehensten Familien Berlins entstammt. Sein Vater war der bekannte verstorbene kaiserliche Legationsrath. Ferner werden auf der Anklagebank Platz nehmen der Kaufmann Richard Hildebrandt, aus Magdeburg gebürtig, der Bauspekulant Hermann Fitzner aus Schöneberg bei Berlin, und schließlich der Kaufmann Schreiber aus Leipzig. Den Gerichtsverhandlungen, die am heutigen Dienstag beginnen, sieht man mit der größten Spannung entgegen. Die Vorgänge, die zur Erhebung der Anklage führten, seien nach dem B. T. in folgendem kurz geschildert:

Freiherr von Grabow war Kavallerieleutnant bei einem Berliner Garderegiment. Ein folgenschwerer Sturz vom Pferde zwang den jetzt erst im 40. Lebensjahre stehenden Mann, schon 1897 den Dienst in der Armee zu quittiren. Trotz seiner pekuniären Misere ging er bald, nachdem er den Dienst aufgegeben hatte, mit einem hübschen, aber armen Mädchen die Ehe ein. Jetzt wurde das Fortkommen für ihn noch schwerer, und er nahm seine Zuflucht zu vorerst allerhand kleinen Schwindeleien, die zwar verborgen blieben, aber dennoch zur Folge hatten, daß sein Vater sich von ihm lossagte. Grabow wäre wohl schon jetzt unrettbar verloren gewesen, wenn er nicht auf der Spielbank in Monte Carlo in verhältnißmäßig kurzer Zeit 60—70 000 Francs gewonnen hätte, eine Summe, die er bald auf großen Reisen durch sein flottes Leben ausgab. In seiner Noth verfiel er auf einen ganz raffinirten Trick. Der alte Legationsrath von Grabow hatte nämlich in seinem Testament bestimmt, daß für den Fall der Auflösung der Ehe seines Sohnes, sei es durch Scheidung oder Tod, die von ihm zur Erbin eingesetzte Miß Wood über das Erbe zu Gunsten Rudolfs verfügen sollte. Von dieser Testamentsbestimmung hatte Grabow Wind bekommen, und um in den Besitz des Geldes zu gelangen, inszenirte er mit seiner Frau eine Selbstmordkomödie, die sehr geschickt ausgeführt wurde und vielleicht auch zu dem erhofften Resultat geführt hätte, wenn das junge Frauchen nicht geplappert hätte. Es war im September des Jahres 1898. Der Herr Leutnant a. D. weilte nebst Gemahlin zur Sommerfrische in Lübben. Mit mehreren Bekannten unternahm man an einem schönen Herbstabend eine Kahnfahrt. Da äußerte plötzlich Frau v. Grabow den Wunsch, zu baden und entfernte sich zu diesem Zwecke ein wenig von der übrigen Gesellschaft. Als man nach einiger Zeit an die Stelle zurückkehrte, wo die Frau Leutnant gebadet hatte, war sie verschwunden, nur ihre Kleider fand man am Ufer. Der Ehemann schien ganz verzweifelt. Weinend und jammernd lief der Heuchler am Ufer umher, laut nach der Verschwundenen und wahrscheinlich Ertrunkenen schreiend. Alles betheiligte sich an den Recherchen nach dem Verbleib der Vermißten. Natürlich wurde sie nicht gefunden, und der unglückliche Gatte setzte sogar eine hohe Belohnung auf die Auffindung der Leiche aus. Der Frau v. Grabow war es aber gar nicht eingefallen, zu ertrinken, sondern sie hatte sich mit doppelten Kleidern versehen und nach dem ca. 10 Kilometer von Lübben entfernten Lübbenau und von dort nach Berlin begeben. Der Coup wäre auch gelungen, wenn Frau v. Grabow nicht mit ihrer Wirthin in Berlin darüber gesprochen hätte.

Es ist erklärlich, daß Grabow hierüber nicht sonderlich erfreut war, und es kam sogar zu einer „Verstimmung" zwischen den Eheleuten. Er reiste in der Welt herum, sie ließ sich in einem italienischen Dorf als „Villenbesitzerin" nieder. Ihre Villa war ein mehr einer Scheune ähnlicher schmuckloser Backsteinbau. Grabow mußte auf jeden Fall zu Geld zu kommen suchen. Zu diesem Zweck kam er 1902 wieder nach Berlin und traf dort auf Umwegen durch Annoncen mit dem zweiten Angeklagten Hildebrandt zusammen. H. war der Sohn eines begüterten Apothekenbesitzers aus der Provinz und steckte ebenfalls tief in Schulden. Während dreier Jahre leistete er zweimal den Offenbarungseid, und als ihm nichts mehr übrig blieb, wurde er „Geldagent". Er benutzte den vornehmen Namen Grabows als Reklame für seine schwindelhaften Manöver. Nunmehr kauften und verkauften die Beiden in ganz Deutschland Rittergüter, Häuser, Grundstücke etc., und es dauerte lange, bis die Staatsanwaltschaft der beiden Schwindler, denen sich die beiden anderen Angeklagten inzwischen noch zugesellt hatten, habhaft wurde. Nach vieler Mühe gelang auch dies; und am heutigen Dienstag nehmen die sensationellen und interessanten Verhandlungen ihren Anfang. Bereits im Dezember v. J. war ein Termin angesetzt worden, der jedoch wegen der Flucht des Angeklagten Fitzner vertagt werden mußte. Fitzner wurde am 4. Dezember in Zürich gerade in dem Augenblick verhaftet, als er durch einen schwindelhaften Vertrag einen Hotelier um rund 400 000 Francs erleichtern wollte.

Aus der Umgegend.

Dotzheimer Communal-Verwaltung.

(Von unserem Correspondenten.)

+ **Dotzheim**, 18. Februar.

Der Haushaltsvoranschlag der hiesigen Gemeinde für das Rechnungsjahr 1905 weist, wie bereits mitgetheilt, eine Einnahme und Ausgabe von 307 101 ℳ 68 ₰ nach. Wie sich diese Summe auf die verschiedenen Titel vertheilt, dürfte von Interesse sein. Titel 1, Ueberschuß aus dem Vorjahre, enthält 5392 ℳ 06 ₰, während unter Titel 2 eine Einnahme aus Erbpacht nicht vorhanden ist. Titel 3, Zeitpacht von Liegenschaften

und Gerechtsamen, ergiebt 5807 M 67 ₰ Titel 4, Ertrag aus Waldungen enthält 10071 M. Hierbei ist die Einnahme aus der Holzfällung mit 10 000 M eingestellt, während den Rest mit 71 M Ertrag aus Nebennutzungen einbringt. Titel 5, Ertrag für Gras von Wegen etc., für Obst von Bäumen auf Gemeindegrundstücken, bringt nur 115 M ein und Titel 6, der Erlös aus veräußerten Mobiliarstücken, 5 M. Titel 7, Zinsen von Gemeindekapitalien, bringt eine Einnahme von 695 M 31 ₰ Eine harte Nuß für das neue Jahr ist der Titel 8: neu aufzunehmende Kapitalien. Hier ist eine Kapitalaufnahme von 185 000 M vorgesehen und zwar 150 000 M für die Anlage einer Wasserleitung und 35 000 M für den Ausbau verschiedener Ortsstraßen. Der erstere Betrag ist seitens der Gemeinde noch ganz zu verzinsen, da Wassergeld noch nicht zur Erhebung gelangt. Titel 9, laufende Einnahme für die Schule, weist 6253 M 33 ₰ nach, in welchen der Zuschuß aus Staatsmitteln zur Lehrerbesoldung 5400 M enthalten ist. Titel 10, laufende Einnahme für die Armenpflege ergiebt 605 M. Titel 11, Geldstrafen und Wertherfatzgelder, bringt eine Einnahme von 1620 M und die Einnahme aus Gemeindeunternehmungen, insbesondere Begräbnißplätze, 450 M. Titel 13, mit 6550 M, setzt sich zusammen mit 750 M aus Rohbau-Abnahmegebühren, 300 M, Wiegegebühren, 500 M aus Begräbnißgebühren und 5000 M aus Beiträgen zu Straßenbaukosten. Titel 14, welcher die Einnahme aus indirekten Steuern enthält, weist 1400 M aus Lustbarkeitssteuern, 1500 M aus Hundesteuern, 18000 M aus Accis-Abgaben und 10000 M aus Grundstücks-Umsatzsteuern, insgesammt 30900 M auf. Bei den direkten Steuern ist eine Einnahme von 44512 M 71 ₰ vorgesehen. Dieselbe vertheilt sich bei einem Zuschlag von 120 Prozent zur Einkommensteuer auf 20776 M 56 ₰, Grundsteuer mit 180 Prozent 3791 M 61 ₰, Gebäudesteuer mit 180 Prozent 13171 M 14 ₰, Gewerbesteuer mit 180 Prozent 6278 M 40 ₰ und Betriebssteuer mit 100 Prozent 495 M. Titel 16 Einnahmen zum allgemeinen Gemeindefonds 3000 M, Titel 17 und 18, Einnahmen zum Schulfonds bezw. zum Armenfonds enthalten keine Einnahme, hingegen Titel 19, „Sonstige Einnahmen", 6124 M 61 ₰. Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen: Titel 1, Mehrausgaben, nichts (siehe Titel 1 der Einnahmen). Titel 2, Renten für abgelöste Naturalleistungen 390 M 10 ₰. Titel 3, Steuern sowie Prämien, Versicherungen der Gemeindegebäude pp., 3230 M 05 ₰, insbesondere für Kreisabgabe 3200 M. In Titel 4, für Unterhaltung der Gemeindegebäude, Brunnen und Todtenhöfe sind 515 M vorgesehen. Titel 5, Kosten der Holzfällung und Unterhaltung der Waldungen, erfordert 3352 M 50 ₰. Titel 6, Unterhaltung der Wege einschließlich der Beleuchtung und Reinigung, verursacht der Gemeinde alljährlich einen größeren Kostenaufwand. Hier sind 19700 M vorgesehen, besonders sind hier zu erwähnen 3600 M für Vizinalwege, 3300 M für die Ortsstraßen, Beleuchtung a) für Gaslaternen 1000 M und b) für Petroleumlaternen 600 M, ferner sind hier 1500 M für die Beschaffung eines Schlammwagens und einer Kehrmaschine vorgesehen. Titel 7 weist einen Betrag von 1321 M zur Förderung des Landbaues und der Viehzucht auf. Titel 8, Anschaffung und Unterhaltung von Feuerlöschgeräthschaften, Uhren und Glocken, erfordert eine Ausgabe von 551 M. Titel 9, sonstige Polizeiausgaben, 960 M. Der Titel 10, laufende Ausgaben für die Schule, erfordert die größte Ausgabe für die Gemeinde, nämlich 38611 M 85 ₰, somit fast die Gesammtsteuereinnahme. Titel 11, laufende Ausgaben für die Armenpflege, weist den Betrag mit 4927 M auf. Titel 12, Besoldungen der Gemeindebeamten und -Bediensteten, Kommunalarzt, Hebammen etc, erfordert eine Ausgabe von 21027 M 83 ₰. Titel 13, Gebühren und Kosten, 1375 M. Titel 14, sachliche Kosten der Gemeindeverwaltung, 2299 M 70 ₰. Titel 15, zur Verzinsung der Gemeindeschulden, 11941 M 13 ₰. Hierin sind die Zinsen für das neu aufzunehmende Kapital von 185 000 M mit enthalten. Titel 16, Tilgung der Gemeindeschulden, erfordert eine Ausgabe von 1858 M 33 ₰. Titel 17, Ausgaben für den Gemeindefonds 3000 M. Titel 18, Ausgaben für den Schulfonds, 200 M. Titel 19, Ausgaben für den Armenfonds, weist keine Ausgaben auf. Titel 20 weist die Ausgabe über neue Anlagen und Bauten auf. Hier werden gefordert 150 000 M für die Wasserleitung, 2200 M für den Ausbau des verlängerten Kornwegs und 35000 M zum Ausbau verschiedener Ortsstraßen, und zwar für die Friedrichstraße 4353 M, für die Rheinstraße von der Schiersteiner- bis Friedrichstraße 6610 M, für die Bergstraße 3840 M, für die Querstraße 3052 M, für die Brunnengasse 1564 M, für die Wilhelmsstraße von der Wiesbadenerstraße aufwärts 1564 M und für die Pflasterung des südlichen Banketts in der Wiesbadenerstraße von der Ludwigstraße bis an den Uebergang zur Post 3500 M. Titel 21, sonstige Ausgaben, erfordert noch einen Betrag von 4632 M 19 ₰. Nach dieser Aufstellung muß konstatirt werden, daß die hiesige Gemeinde trotz der geringen Steuerverhältnisse, gegenüber den großen Lasten insbesondere den Schullasten, keine Mittel und Wege scheut, um den Ort nach jeder Weise zu heben.

+ **Sonnenberg**, 21. Februar. Morgen Mittwoch, Abends 8 Uhr, hält auf Veranlassung des hiesigen Gewerbevereins Herr Heinr. Lensch von Wiesbaden im Saale des „Nassauer Hofes" (Besitzer Wilh. Frank) einen Lichtbildervortrag mit dem Thema: „St. Gotthard-Paß und -Bahn", sowie daran anschließend „Die Wunder in den Tiefen des Meeres". Da die in den Vorjahren abgehaltenen Lichtbildervorträge stets großes Interesse erregten, dürfte die Betheiligung voraussichtlich eine große werden.

* **Bierstadt**, 20. Februar. Am Sonntag fand die Hauptversammlung des hiesigen Fußballklubs statt. Gewählt wurden in den Vorstand: als 1. Vorsitzender Joh. Lupp, 2. Vorsitzender Schan Uhrig, Kassirer und Schriftführer Adolf Nitzel, Geräthe oder Zeugwart Georg Stattmüller, 1. Spielwart Willy Lendler, 2. Spielwart Adolf Hölzer. Jedes Mitglied muß 1 M Eintritt nebst 30 ₰ Monatsbeitrag bezahlen. Nächste Versammlung Sonntag, 26. Februar.

o **Heßloch**, 20. Februar. Die hiesige Ortsgruppe des Lesevereins für den Landkreis Wiesbaden veranstaltet demnächst einen Familienabend mit Lichtbildervortrag: „Nansens Nordpolexpedition." Für diese Vorstellung stellt ihr der Kreisverein einen Lichtbilderapparat, sowie die betreffende Bilderserie unentgeltlich zur Verfügung.

b **Nordenstadt**, 20. Februar. Waren die Preise bei der am 1. Februar im hiesigen Gemeindewalde stattgefundenen Holzversteigerung schon hoch, so müssen die heute erzielten Holzpreise als sehr hoch bezeichnet werden. Für vier Raummeter Eichen- Scheit- und Knüppelholz wurden 35—38 M, für Buchenholz 40—44 M bezahlt. Das Hundert buchene Wellen mit etwas stärkeren Prügeln kam an 30—36 M; geringe sog. Plünderwellen galten 17 bis 18 M das Hundert. Auch das eichene Stammholz erzielte recht hohe Preise.

m. **Delkenheim**, 20. Februar. Gestern fand im Gasthaus „zum grünen Wald" (Franz Becht Wwe.) hier eine gut besuchte Versammlung des 13. landwirthschaftlichen Bezirksvereins statt. Herr Landwirthschaftsinspektor Keiser-Wiesbaden hielt einen Vortrag „über den gesetzlichen Abschluß landwirthschaftlicher Rechtsgeschäfte".

* **Langenschwalbach**, 19. Februar. Frau Generaldirektor Lang in Darmstadt hatte der Stadt schon vor längerer Zeit eine größere Summe zur Erbauung eines Krankenhauses übergeben, welche nunmehr auf etwa 160,000 M angewachsen ist. Für die innere Einrichtung des im Bau begriffenen Krankenhauses hat Frau Lang jetzt nochmals 10 000 M gestiftet.

! **Wambach**, 20. Februar. Die Holzfällungsarbeiten sind nun in den meisten Waldungen des Untertaunuskreises beinahe beendet. Der Erlös für verkauftes Holz auf den bereits stattgehabten Versteigerungen war im Ganzen sehr befriedigend für die Versteigerer. Die Preise hielten sich durchschnittlich auf derselben Höhe, wie voriges Jahr. — Ueber die Kartoffelfäule im Keller läßt sich bei uns nicht, wie in anderen Gegenden klagen. Der Ausfall an Futtermitteln, infolge des vorigen trockenen Sommers macht sich aber schon recht unliebsam bemerkbar. — Sehr zu loben ist es, daß allenthalben veranlaßt durch höhere Verfügung, die Kommunal- und Vicinalwege ausgebaut und in guten fahrbaren Zustand gesetzt werden. — Daß die Jagden im Pachtpreise ganz bedeutend in die Höhe gegangen sind, wird von den betreffenden Gemeinden des Kreises mit Freuden begrüßt. Es sind manche darunter, welche den drei- bis fünffachen Betrag der früheren Pachtsumme erhalten.

§ **Rüdesheim**, 20. Februar. Obwohl am gestrigen Sonntag auch in unseren beiden Nachbarstädten Bingen und Geisenheim Vergnügungen geboten wurden, so erfreute sich doch die von der hiesigen Turngemeinde veranstaltete Abendunterhaltung eines überaus zahlreichen Besuches. Von dem reichhaltigen Programm verdienen besonders die Vorführungen der Turner, sowie der im vergangenen Jahre neu ins Leben gerufenen Mädchenriege der Turngemeinde erwähnt zu werden. — Am Fastnachtssonntag hält der hiesige Cäcilienverein in der Turnhalle großen Fastnachtsrummel mit Ball ab, während am Fastnachtsdienstag, wie alljährlich, der große, von der Turngemeinde arrangirte Subscriptions-Maskenball die Faschingsfreuden beschließen wird.

s **Aßmannshausen**, 21. Februar. Die diesjährige Weinversteigerung des Aßmannshäuser Winzervereins findet am 27. März d. J. statt. Zum Ausgebot gelangen ca. 36 Viertelstück Rothwein und etwa 40 Halbstück Weißwein aus den besten Lagen der hiesigen Gemarkung. Die Weinbergsarbeiten konnten seither vom guten Wetter begünstigt, rüstig voranschreiten. Das Anlegen neuer Weinberge geschieht in mäßigem Umfange. Mit dem Düngen ist man ziemlich zu Ende. Gegenwärtig ist man mit dem Beschneiden der Weinberge beschäftigt. Das Holz ist gut ausgereift und kräftig.

s **Lorch**, 21. Februar. Herr Landes-Obst- und Weinbaulehrer Schilling hält am 1. März, abends 8½ Uhr im Arnsteiner Hof, Vorträge über Förderung des Obstbaues. An dieselben schließen sich am nächsten Tage praktische Unterweisungen an. — Frau Hch. Kaufmann Wtw. hier bringt am 3. April d. J. eine große Anzahl Weine aus verschiedenen Jahrgängen zur Versteigerung.

s **Braubach**, 20. Februar. Die gestern Abend von dem Turnverein in der Turnhalle veranstaltete Abendunterhaltung war, wie vorauszusehen war, recht zahlreich besucht. Sämmtliche Programmnummern wurden sehr schön vorgetragen und fanden ungetheilten Beifall. — Nachdem der Streik im Ruhrgebiet sein Ende erreicht hat, ist auch der hier stationirte Gendarm wieder zurückgekehrt. — Die seit längerer Zeit in Oberlahnstein gastirende Theatergesellschaft C. Dietrich sen., wird nun auch hier einige Vorstellungen geben

v **Nastätten**, 20. Febr. Zu der Abhaltung des zufolge Beschlusses des Gautages in Rüdesheim für den 1., 2. und 3. Juli hier in Aussicht genommenen diesjährigen Gauturnfestes für Südnassau haben die Vorbereitungen bereits begonnen. In der gestern Nachmittag im Hotel „Guntrum" hier einberufenen allgemeinen Versammlung der Vorstände hiesiger Vereine wurden die zur Ausführung der Vorarbeiten usw. erforderlichen verschiedenen Ausschüsse bezw. Comités gewählt. Den Ehrenvorsitz für die Festlichkeit hat sicherem Vernehmen nach Herr Landrath Berg- St. Goarshausen bereitwilligst übernommen. Als Festplatz ist bereits das an der Straße nach Miehlen sich längs des Mühlbachs hinziehende prachtvoll gelegene Wiesenthal „im Grund" bestimmt ausersehen.

* **Frankfurt a. M.**, 20. Februar: Hiesigen Blättern zufolge war gestern Morgen im hiesigen Stadtwald ein Duell zwischen einem neunzehnjährigen Kaufmann und einem einundzwanzigjährigen Studenten. Letzterer wurde schwer verletzt. Beide sind Söhne sehr achtbarer Eltern von hier. Die Polizei erklärt, von der Affaire nichts zu wissen.

Wiesbaden den 21 Februar 1905

Die neuen städtischen Steuern.

Der Vorstand des Vereins selbständiger Kaufleute E. V. sandte die nachstehenden Ausführungen gestern an den Magistrat und die sämmtlichen Stadtverordneten:

„Die von Herrn Bürgermeister Heß in der Stadtverordneten-Sitzung vom 10. Februar abgegebene Erklärung, der Magistrat halte in erster Linie an seinen bisherigen Vorschlägen fest, eventuell schlage er neben der Kanalbenutzungsgebühr die Erhöhung der Grundsteuer, möglicherweise sogar die Erhöhung der Gewerbesteuer um 25 Prozent vor, hat in den betheiligten Kreisen großes Befremden hervorgerufen, zunächst deshalb, weil dieser Standpunkt des Magistrats das berechtigte Interesse der Steuerzahler, wie solches in verschiedenen Protesten, namentlich aber in der vom Verein selbständiger Kaufleute einberufenen öffentlichen Versammlung, gemäß Resolution vom 1. Februar zum Ausdruck gebracht ist, vollständig ignorirt, dann aber auch, weil der Magistrat die Ausführungen der Herren Stadtverordneten als Vertreter der gesammten Einwohnerschaft der Stadt gänzlich unberücksichtigt läßt. Aus den diesbezüglichen Verhandlungen der Stadtverordnetensitzung vom 3. Februar ging doch unzweifelhaft hervor, daß die Mehrzahl der Herren Stadtverordneten die Magistratsvorschläge als unannehmbar — weil ungerecht — erachtet. Von beiden Seiten wird nur verlangt eine gerechte Vertheilung der zum Zwecke der Balancirung des städtischen Etats nothwendig gewordenen Steuerlasten, wobei nicht außer Acht gelassen werden darf, 1. die Vermeidung höherer Unkosten durch das neue System selbst, 2. Vermeidung einer Selbsttäuschung, hervorgerufen durch die unzureichende Klärung des städtischen Finanzhaushalts, 3. Vermeidung von Enttäuschungen bei dem zuziehenden Publikum durch Verschleierung der hiesigen Steuerverhältnisse. Alles dies verkörpert sich in dem Vorschlag, der in der erwähnten öffentlichen Versammlung voll und ganz zur Geltung kam, indem die Aufbringung vermehrter Einnahmen mittels prozentualem Zuschlag zur Einkommensteuer als einzig gerechte Vertheilung in stürmischer, aber berechtigter Erregtheit gefordert wurde. Auch heute noch müßte an diesem Standpunkte festgehalten werden. Der Verein selbständiger Kaufleute indessen als solcher würde unter Zugrundelegung der neuesten Magistratsvorschläge mit der daran geknüpften Alternative und auch unter Berücksichtigung der gegen eine allzu rapide Erhöhung der Einkommensteuer sprechenden Gründe der in Vorschlag gebrachten Kanalbenutzungsgebühr unter der Bedingung beistimmen, daß bei offenen Läden, Werkstätten und Lagerräumen, welche gewerblichen Zwecken dienen, die Gebühr, falls der Miethswerth unter 5000 M bleibt, ½ Prozent und wenn er 5000 M und mehr beträgt, 1 Prozent nicht übersteigt. Die weitere Deckung des Finanzbedarfs hingegen müßte durch entsprechende prozentuale Erhöhung der Einkommensteuer jeweils beschafft werden. Dieser Vorschlag würde einer möglichst gerechten Vertheilung der neuen Steuern entsprechen. Die aus der Einführung entstehenden Kosten wären nicht von Bedeutung. Es dürften ferner, nachdem die Erhöhung der Einkommensteuer vom Magistrat doch in Erwägung gezogen und auch wohl unausbleiblich ist, die ursprünglichen Bedenken hiergegen nicht mehr aufrecht erhalten werden können, weder bezüglich der entstehenden Unbequemlichkeiten (Genehmigung durch die Kgl. Regierung) noch bezüglich der befürchteten Ablenkung des Fremdenzuzugs. Den Fremden ist doch nur mit einwandsfreien Angaben gedient; die Erhöhung der Einkommensteuer vermag dieselben nicht abzuhalten. Denn in Anbetracht der Fülle von Annehmlichkeiten, den Vorzügen in hygienischer und sanitärer Hinsicht, der Begünstigung durch die wundervolle und klimatische Lage etc. bietet Wiesbaden bei sogar niedrigen Steuern anderen Konkurrenzstädten gegenüber Hervorragendes."

---

* **Ausstattung der D-Züge mit Handtüchern und Seife.** In den Waschräumen einiger D-Züge waren versuchsweise Handtücher und Seife bereitgestellt worden. Der Minister hat jetzt angeordnet, die Einrichtung für alle D-Züge einzuführen. An jedem Waschtische sollen Seifenbehälter angebracht werden, die 50 bis 60 kleine Seifenstückchen enthalten. Zur Aufbewahrung der zusammengelegten Handtücher dient ein kleiner Schrank, in dem 25—30 kleine Tücher Platz finden. Die neue Einrichtung soll bis zum Inkrafttreten des Sommerfahrplans zur Durchführung gelangen.

* **Noch eine zweite Stadtverordnetensitzung** bringt diese Woche und zwar am Freitag, den 24. Februar. Auf der Tagesordnung, die aus dem heutigen Amtsblatt des General-Anzeigers ersichtlich ist, stehen u. a. folgende Punkte: Projekt betr. den Neubau der chirurgischen Abtheilung des städtischen Krankenhauses; Fluchtlinienplan der Emserstraße; Errichtung der Stelle eines Garteninspektors; Antrag der Stadtverordneten Baumbach, Beckel, Büdingen, Fink, Flindt, Hartmann, Heß, Dr. Heymann Kimmel, Kraft und Schröder: Die Stadtverordnetenversammlung wolle den Magistrat wiederholt ersuchen, für die Durchführung der Nikolasstraße in voller Breite (36 Meter) wirken zu wollen.

* **Gesperrt** sind: Die Schenkendorfstraße vom Kaiser-Friedrich-Ring ab, der Fahrweg im Distrikt Wolkenbruch von Beausite bis zur Platterstraße, die Blücherstraße vom Blücherplatz bis Scharnhorststraße und die Eckernförderstraße vom Ziethenring bis Waterloostraße.

* **Zur Alarmirung der Feuerwache**, die am Sonntag ein brennendes Automobil in einem Hause der Friedrichstraße löschen sollte, wird uns mitgetheilt, daß das Feuer durch eine Acetylenlaterne entstand. Der Wagen blieb aber nahezu unbeschädigt, so daß er am selben Abend noch zu einer Fahrt nach Oestrich benutzt werden konnte. Die Wehr fand, wie bereits gestern mitgetheilt, bei ihrer Ankunft nichts mehr zu löschen vor.

□ **Ein Sonderling.** Vor Kurzem ist ein Mann von Schierstein darüber in Biebrich betroffen worden, als er von den auf der Straße lagernden, an sich nicht zu werthvollen sog. „Schwarten", der äußeren Verpackung von Kabeln, eins nach dem andern auflas und auf dem oberhalb des Zollgebäudes nach den Badeanstalten zu führenden wenig begangenen Weg aufschichten. Ein über einen Meter hoher Holzstoß lag dort bereits, als ein Polizeibeamte einschritt. Wie der Schiersteiner in diesem Falle kaum eine Möglichkeit hatte das Holz in seiner großen Menge nach Hause zu schaffen, so hat er auch früher schon in recht seltsamer Weise „gemaust." In der Fabrik, in der er beschäftigt ist, konnte er eine Zeitlang auch das kleinste Stückchen Holz nicht liegen sehen, ohne es an sich zu nehmen und mit sich nach Hause zu schleppen. Als ihm das untersagt wurde, sammelte er Speisereste seiner Kameraden. Jede Brodkrume, mochte sie auch noch so sehr beschmutzt sein, verleibte er seinen Taschen ein und daheim beglückte er nicht etwa Hühner oder andere Viehchen damit, sondern ließ sie sich selbst gut munden. Auch zu Hause beim Essen benimmt er sich recht sonderbar. Läßt Jemand von seiner Familie auch nur den geringsten Rest einer Speise auf dem Teller zurück, so nimmt er diesen an sich und beleckt ihn, bis auch mit der Loupe nichts Eßbares mehr darauf zu entdecken ist. Dabei ist der Mann nicht einmal, was man in diesen Kreisen „arm" nennt. Seinen Lohn liefert er auf Heller und Pfennig seiner Frau ab. Wirthschaften besucht er niemals; mit Kameraden unterhält er keinen Verkehr. Der einzige Luxus, den er sich gestattet, ist daß er dann und wann halbe Nächte über Büchern brütet. Man sagt ihm nach, er habe einmal bessere Tage gesehen und auch eine Bildung genossen, die über das Durchschnittsmaß seines Standes hinausgehe. — Wegen des Holzdiebstahls war dieser sonderbare Mann vor die Strafkammer citirt. Auf Grund eines ärztlichen Gutachtens gewann man auch dort die Ueberzeugung, daß er möglicherweise in seiner Sammelwuth sich nicht der Strafbarkeit des Holzwegnehmens bewußt gewesen sei und sprach ihn frei.

Verkehrsnachricht. Wie uns das Reisebureau Schottenfels mittheilt, ist der Riviera-Expreß zur Zeit zuweilen auf 6—8 Tage hinaus ausverkauft. Es liegen bereits Vormerkungen bis Mitte März vor; es ist deshalb dringend erforderlich, daß Reisende für den Riviera-Expreß ihre Bestellungen frühzeitig einreichen. Zu jeder weiteren Auskunft ist die hiesige Agentur der Eisenbahn - Schlafwagen - Gesellschaft, Theater - Colonnade 29—31 gern bereit.

b **Beisetzung des Geheimraths Hildebrandt.** Gestern Nachmittag um 3 Uhr wurde die sterbliche Hülle des Herrn Geh. Regierungs-, Schul- und Consistorialrathes Hildebrandt unter überaus zahlreicher Betheiligung der Lehrer aus Stadt und Land zur ewigen Ruhe geleitet. Die eigentliche Trauerfeier fand im Sterbehause statt, wo sich das gesammte Pfarrkollegium der Wiesbadener Pfarrer zusammen gefunden hatte. Herr Dekan Bickel gedachte in der Leichenrede des Verstorbenen als eines Mannes, der auf ein arbeitsvolles und erfolgreiches Leben zurück blicken könne; der gleich geachtet und geehrt war bei Vorgesetzten und Untergebenen. Im Trauerzuge folgten der Leiche nach dem Friedhofe die Vertreter der Regierung und des Consistoriums, sowie außerordentlich viele Lehrer vom Lande. Am Grabe angekommen, sang der Wiesbadener Lehrer-Gesangverein den Chor: „Jesus meine Zuversicht" worauf Herr Pfarrer Lieber als Vertreter der Ringkirchengemeinde die Liturgie hielt und eine warmherzige Leichenrede sprach. Herr Ober-Reg.-Rath Petersen widmete dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf und legte namens der Regierung einen Kranz am Grabe nieder. Herr Lehrer Glärner sprach im Namen des nassauischen Lehrervereins und widmete ebenfalls eine prachtvolle Kranzspende. Den Schluß der Feier am Grabe bildete der vom Wiesb. Lehrergesangverein gesungene Chor: „Auferstehen."

m **Bahnlinie Wiesbaden-Erbenheim.** Die Verlegung der Bahnlinie Wiesbaden-Erbenheim scheint doch noch nicht in so nächster Nähe zu liegen, wie man seither annahm, denn heute Morgen erschienen an dem Bahnübergang an der Mainzerlandstraße mehrere Arbeiter, um eine neue Barriere herzurichten. Es handelt sich dabei nicht um eine provisorische Herstellung oder Ausbesserung, sondern eine Neuanlage nach neuestem System, wodurch es dem Bahnwärter ermöglicht ist, den Straßenübergang von der Wärterbude aus auf beiden Seiten des Geleises abzusperren. Würde, wie erst geplant war, die Strecke jedoch im Herbst verlegt werden, so würde man wohl diese kostspielige Neueinrichtung nicht jetzt getroffen haben, zumal schon seit Jahren der Bahnwärter die viel einfachere Schlagbaum-Barriere bedienen mußte.

b **Verkehrsstörung.** Heute Morgen kurz vor 8 Uhr stürzte in der Mainzerstraße gleich oberhalb des Archivgebäudes eine schwere Holzthüre zusammen, welche den Lagerplatz einer Steinhauerei abschloß. Die Thür flog quer über das Geleise der Elektrischen, so daß dasselbe gesperrt war. Der Verkehr mußte durch Umsteigen an der betreffenden Stelle aufrecht erhalten werden, bis es gegen 10 Uhr gelang, das Geleise wieder frei zu machen.

f **Paletotmarder.** Zur Zeit treibt ein Paletotmarder hier sein Unwesen. Der Spitzbube sucht sich bessere Häuser aus und entwendet die in den Glasabschlüssen, Entrees usw. aufgehängten Bekleidungsstücke, vorzugsweise Ueberzieher, deren er bis jetzt ca. 10 Stück erbeutet hat. Man vermuthet, daß der Mann mit einem 3 oder 4kantigen Drücker versehen sei, sowie daß er, falls er in einem Abschluß Jemanden antrifft sich aufs Betteln verlegt und nur dann stiehlt, wenn die Luft rein ist.

f **Schadenfeuer.** Gestern Abend 10 Uhr wurde die Feuerwache zu einem ausgebrochenen Feuer nach Jahnstraße Nr. 8 gerufen. Die Wehr, welche mit gewohnter Schnelligkeit in voller Stärke anrückte, fand den Dachstuhl des Hintergebäudes, in welchem sich eine Maschinen-Reparaturwerkstätte befindet in Flammen stehend vor, worauf der Angriff mit drei Schlauchlinien und der Gasspritze unternommen wurde. In verhältnißmäßig kurzer Zeit war das Feuer, welches durch die auf dem Boden lagernden Holzmodelle, Vorräthe von Maschinenöl usw. reichliche Nahrung fand, gelöscht, sodaß die abgeschickte Dampfspritze nicht mehr in Thätigkeit kam, zumal der Hydrantendruck an dieser Stelle gut ist. Nach den Aufräumungsarbeiten, welche noch eine volle Stunde in Anspruch nahm, rückte der Löschzug unter Zurücklassung einer Brandwache wieder ab. Das Feuer ist vermuthlich durch Selbstentzündung von öliger Putzwolle entstanden.

y **Verunglückter Möbeltransport.** Ein nach der Erbenheimerstraße ziehender Handwerker hatte seine Möbel auf einer Rolle hochaufgethürmt und kam heute Morgen gegen 10 Uhr damit vor dem neuen Heim an. Schnell wurde das große Flügelthor geöffnet, um den Einzug zu halten. Die Pferde zogen an, plötzlich gab es einen lauten Knacks und die Möbelstücke kamen kopfüber, kopfunter von dem Wagen herab. Der Wagen war nämlich zu hoch geladen, weshalb die obersten Möbel an dem Thorbogen widerstießen, die Leine zerriß und die meisten Sachen infolge des Anpralles in den Hof geschleudert wurden. Da mehrere Möbelstücke sehr beschädigt wurden, so ist der Schaden des Mannes immerhin ein bedeutender.

* **Residenztheater.** Der 6. Abend des Cyklus „Ein Jahrhunderd deutschen Schauspiels" der Charlotte Birch-Pfeiffers „Dorf und Stadt" bringt, wird morgen, Mittwoch, wiederholt. Auch Jacoby's Prolog geht dieser Vorstellung vorher. — Als eine hübsche Bereicherung des Repertoires erweist sich auch Heinrich Stobitzer's liebenswürdiges Lustspiel „Münchener Kind'ln", das am Donnerstag bereits die 5. Wiederholung erlebt.

* **Kurhaus.** Die beiden morgen Mittwoch, um 4 und 8 Uhr im Kurhaus stattfindenden Abonnementskonzerte werden von der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk ausgeführt. Das Abendkonzert wird den Charakter eines Karnevalskonzertes tragen und ein humorvolles Programm aufweisen. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* **Halbtagsschule.** Für die diesjährige, am 25. April zu Haiger stattfindende Vertreterversammlung des Allgemeinen Lehrervereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden ist vom Zweigverein Scheiderthal folgender Antrag eingebracht: Die Vertreterversammlung wolle den Centralverband beauftragen, bei Kgl. Regierung dahin zu wirken, daß im Sommerhalbjahr in den Volksschulen der Gesammtunterricht probeweise auf den Vormittag verlegt werde. Wie wir hören, findet dieser Antrag vielseitige Unterstützung. Auch seitens der ländlichen Bevölkerung ist der Wunsch, den ganzen Unterricht des Sommerhalbjahres morgens zu absolviren, schon wiederholt geäußert worden. Es käme also nur auf eine Probe an.

* **Lichtbildervortrag.** Der rührige Zweigverein Wiesbaden des Allgem. Deutschen Sprachvereins gedenkt seinen Angehörigen und seinen Gönnern eine besondere Freude zu machen; er hat sein Mitglied, den Regierungs-Baumeister Herrn Woas bewogen, am 24. Februar, 8 Uhr Abends im Festsaale der höheren Mädchenschule einen Vortrag über seine in Japan und Korea zur Kriegszeit unternommene Reise zu halten. Der Vortragende, welcher in manchem Aufsatze schon Proben seiner scharfen Beobachtung, seines verläßlichen Urtheils und seiner schönen Gestaltungskraft gegeben hat, wird seine Worte durch Lichtbilder unterstützen. Wir empfehlen diesen Vortrag aufs wärmste.

* **Ringkampf im Reichshallentheater.** Ahli Ahmed wurde gestern von Aberg im türkischen Ringkampf, bei dem jeder Griff erlaubt ist, in 9 Sekunden geworfen. Er protestirte, da er ausgeglitten sei und erhält für heute Revanche. Lurich besiegt Giovanni durch seine überlegene Gewandtheit in 14½ Minuten. Heute ringt Achner gegen Giovanni und Aberg im freien Ringkampf gegen Ali Ahmed.

* **Wiesbaden-Biebricher Ortsausschuß der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.** Am Montag, 27. Februar, Abends 8¼ Uhr, wird im Saale der Loge Plato (Friedrichstraße 27) Herr Professor Dr. med. Kopp von der Münchener Universität einen Vortrag halten über das Thema: „Die Heilbarkeit der Syphilis und der Einfluß der Behandlung auf den Verlauf dieser Erkrankung". An den Vortrag wird sich eine Diskussion anschließen. Der Eintritt ist für Jedermann frei!

* **Die nassauischen Krugbäcker.** Der Vorstand des „Verbandes der Krugbäcker des Unterwesterwaldkreises" hat eine ausführliche Denkschrift an das Ministerium und den Landtag gerichtet, in der die gegen die Krugindustrie erhobenen Anschuldigungen zurückgewiesen werden. U. a. wird darauf hingewiesen, daß die Mittheilung des Staatskommissars in der Budgetkommission, der Apollinarisbrunnen beziehe keine Krüge, unrichtig sei, da dieser Brunnen im Jahre 1904 nicht weniger als 472,000 ganze und halbe Krüge bezogen habe. Bedauert wird, daß das Landwirthschaftsministerium sich auf Vorschlag der Pächterin (Siemens und Co.) zu Abänderungen des Pachtvertrages hat bewegen lassen, die lediglich einen Vortheil für die Pächterin und für die Flaschenfüllung darstellen. Der Verband hofft, daß bei einer Erneuerung oder Verlängerung des Pachtvertrages der Pächterin die Verpflichtung auferlegt wird, mindestens 1½ Million Krüge zu einem angemessenen Preise abzunehmen, und daß sie Fachinger Wasser auf Verlangen abgeben muß.

* **Maskenfest.** Wie durch verschiedene Inserate bekannt ist, findet das diesjährige Preis-Maskenfest der Hotel- und Restaurant-Angestellten (arrangirt vom Wiesbadener - Kellnerverein) am Mittwoch, den 22. Februar Abends 8,11 Uhr in den Sälen des Turnvereins, Hellmundstraße statt. Es kommen fünf werthvolle Damenpreise und 3 Herrenpreise, sowie mehrere Gruppenpreise zur Vertheilung.

* **Der Klub Borussia** hält am Sonntag, den 26. Febuar von Nachmittags 4 bis Abends 12 Uhr, eine große humoristische Unterhaltung mit Tanz im Westendhof, Schwalbacherstraße ab. Es gelangt zur Aufführung ein Athleten-Ringkampf der Gebr. H. G. Edingshaus, wobei der Verein dem Sieger einen Ehrenpreis stiftet. Ferner treten die beliebten Humoristen Herren Monti und B. Weigand, sowie die Gebrüder Edi Adolvis mit ihrem urkomischen Musikal-Excentrik-Akt auf.

* **Oeffentliche Schneider- und Schneiderinnen-Versammlung.** Freitag, den 24. Februar, Abends 9 Uhr, hält der Verband christlicher Schneider und Schneiderinnen, (Zahlstelle Wiesbaden) eine öffentliche Versammlung im Lokale „zum Vater Rhein" Bleichstraße 5 ab. Als Referent wird Herr Sekretär Nolte-Gelsenkirchen über das Thema: „Die Nothwendigkeit der christl. Gewerkschaft" sprechen. Alle Interessenten sind eingeladen.

* **Flaschenweinversteigerung von A. Wilhelmj.** Interessenten und Liebhabern eines guten Tropfens machen wir nochmals auf die morgen, Donnerstag, den 23. Februar, Nachmittags 2 Uhr, im Saale des kath. Lesevereins zu Wiesbaden stattfindende Weinversteigerung der A. Wilhelmj A. G. i. L. zu Hattenheim aufmerksam. Zum Ausgebot kommen ca 11,000 Flaschen rheingauer Gewächse verschiedener Jahrgänge (1858—1900), sowohl Tischweine als auch edle Auslese weine.

* **Männergesangverein „Cäcilia".** Die Sänger des Vereins brachten am Samstag Abend ihrem langjährigen Vereinsvorsitzenden Herrn Aug. Krollmann aus Anlaß dessen Geburtstages in Gemeinschaft mit der Vereinsmusikkapelle (Veilchenkapelle) ein Ständchen. Am 1. April werden es 20 Jahre, daß Herr Krollmann dem Vorstand des Vereins angehört, hiervon 15 Jahre als 1. Vorsitzender. Demselben wurde ein von der Gesammtmitgliedschaft für seine hervorragende Verdienste gestiftetes Ehrengeschenk in Gestalt eines werthvollen Schreibtisches überreicht. Eine kleine Nachfeier vereinigte später die Mitglieder mit ihrem Vorsitzenden im Vereinslokal zum „Deutschen Hof". Dieselbe verlief in der heitersten Stimmung unter Mitwirkung der Veilchenkapelle.

Dr. D. Verpfändung von Hypothekenbriefen. Es kommt des öfteren vor, daß ein Schuldner bei Geldaufnahmen zur Sicherung seines Gläubigers diesem einen Hypothekenbrief übergiebt. Das beruht auf der Annahme, daß durch eine solche Uebergabe der Gläubiger Rententionsrechte an den Hypothekenbrief erhält, ihm dieser also gewissermaßen verpfändet ist. Diese Annahme ist jedoch eine rechtsirrthümliche. Wie das Reichsgericht jüngst ausgesprochen hat, kann nämlich der Hypothekenbrief für sich allein gar kein Gegenstand besonderer dinglicher Rechte sein, da der Hypothekenbrief von der Hypothek abhängig ist und also nur in Verbindung mit diesem rechtliches Leben hat. Daraus ergibt sich daß der Hypothekenbrief für sich allein nicht verpfändet werden kann und daß bei einer bloßen Uebergabe desselben an den Gläubiger auch keine Retentionsrechte erwachsen. Die Uebergabe des Briefes hat nur dann eine Bedeutung, wenn zugleich die Briefhypothekforderung verpfändet wird.

* **Kaiser-Panorama.** Im Garten zu Schönbrunn lustwandelt in dieser Woche der Besucher und ergötzt sich am Anblick des Neptunbrunnens, der Gloriette und des Palmhauses; dann besichtigt er die Prunkgemächer des Kaiserschlosses und im nächsten Augenblick steht er dem Kaiser Franz selbst gegenüber, der sich beim Schwechater Bundesschießen in liebenswürdiger Weise mit den Schützenbrüdern unterhält. Dann geht es hinaus in den Semmering, auf den Sonnenwendstein, in die wildromantischen Szenerien am Poltroß usw. usw. Fürwahr eine herrliche Serie. — Eine Kaiserparade auf dem Tempelhofer Feld sieht auch der Berliner nur einmal im Jahre; umsomehr Interesse wird eine solche Glanzparade auf den fern von Berlin Wohnenden haben. Der Besucher des Panoramas kann nun in dieser Woche die Garden, Infanterie, Kürassiere, Ulanen, Dragoner, Husaren, Artillerie Kadetten usw. an sich vorbei defiliren lassen. Er wird nächster Augenzeuge der Kritik, Kaiser und Kaiserin, Feldmarschälle, Generale, Hofbeamte, Hofdamen-Equipagen und Tausende von Schlachtenbummlern ziehen an ihm vorüber. Auch diese Serie wird eine große Anziehungskraft ausüben.

---

r **Höchst**, 21. Februar. In der Kastenmöbelfabrik von Jughardt gegenüber dem Bahnhofsgebäude brach heute Morgen Großfeuer aus, welches durch reiche Nahrung an Holz und Möbelvorräthen rasch um sich griff. Die hiesige Feuerwehr griff das entfesselte Element mit zwei Schlauchlinien von beiden Seiten an und es gelang ihr auch, das Feuer von dem dicht danebenstehenden Wohnhause abzuhalten. Eine Person wurde verletzt und mußte nach dem Krankenhaus verbracht werden. Der Schaden ist sehr bedeutend, soll aber zum größten Theil durch Versicherung gedeckt sein. Ueber die Entstehungsursache verlautet nichts.

[•] **Schierstein**, 21. Februar. Die gestern Abend im Rathhaussaale unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Lehr abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung war von 12 Mitgliedern besucht. Die Tagesordnung umfaßte fünf Punkte, die wie folgt erledigt wurden: Festsetzung des Haushaltsvoranschlags für das Rechnungsjahr 1905. Die Gemeindevertretung genehmigte einstimmig die Festsetzung des Haushalts-Voranschlags mit 110777 ℳ 36 ₰ Einnahme, und ℳ 110693,29 Ausgabe, mithin 84,07 ℳ Mehreinnahme. Beschlußfassung über die Aufbringung und Vertheilung des Steuerbedarfs zur Deckung der Gemeindebedürfnisse für das Rechnungsjahr 1905. Die Gemeindevertretung beschließt für 1905 wieder 110 pCt. der Staats-Einkommensteuer, 110 pCt. der Realsteuer, 100 pCt. der Betriebssteuer zu erheben. Baugesuch des Ludwig Link betr. Erbauung eines Wohnhauses an der Ecke der projekt. Straße L. N. und Mainzerstraße. Das Baugesuch wird nach ausführlicher Darstellung der Sachlage durch den Herrn Bürgermeister Lehr von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt; jedoch nur unter der Bedingung, daß Herr L. Link die festgesetzten Straßenbaukosten (M 940,50) bezahlt unter Verzichtleistung auf spätere Abrechnung. — Genehmigung der am 8. Februar stattgefundenen Versteigerung des Krankenwagens. Die Versteigerung ergab einen Erlös von 103,50 ℳ. Die Versteigerung wurde einstimmig genehmigt. — Genehmigung des mit den Eheleuten Kunz abgeschlossenen Tauschvertrages betr. Austausch eines Trennstückes in der Kirchstraße. Der Tauschvertrag über ca. 3 Quadratmeter Fläche wird einstimmig genehmigt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung:

Mittwoch, den 22. Februar:

Zeitweise windig, vorwiegend heiter, noch etwas kälter.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 21. Februar 1905.

Eine Gelegenheitsdiebin.

Die ledige Luise Ries von Biebrich, eine unzählige Mal wegen Diebstahls vorbestrafte Person, giebt vor, Küchenabfälle zu sammeln, ihr Hauptgeschäft aber sind Diebstähle, die sie bei ihren Rundgängen durch die Häuser verübt. Sie unterhält daheim ein ganzes Lager von Gegenständen, die aller Wahrscheinlichkeit nach aus Diebstählen herrühren, ohne daß ihr das jedoch in jedem einzelnen Falle nachzuweisen wäre. Am 3. November v. Js. hat sie in einem Hause an der Kaiserstraße in Biebrich eine Hose sowie einen Kasten gestohlen. Strafe wegen rückfälligen Diebstahls: 4 Monate Gefängniß.

Straßen-Excesse.

Am Abend des 24. April v. J. war in Biebrich ein Ball, welcher von Wiesbaden recht zahlreich besucht war. Eine Gesellschaft von dort, mehr als ein Dutzend Personen stark, trat nach Mitternacht den Heimweg an. Sie sang allerlei Lieder so daß ein Polizeisergeant sie zur Ruhe verwies. Weil sie aber seiner Aufforderung keine Folge gab, fuhr der Polizeisergeant, nachdem er einen Nachtschutzmann benachrichtigt hatte, ihnen nach in der Richtung der Adolfshöhe zu, um ihre Namen festzustellen. Die Leute jedoch nahmen ihm gegenüber eine drohende Stellung an. Sie umringten ihn, eröffneten, nachdem sie die Laternen ausgedreht, ein Bombardement mit Steinen auf ihn, worauf der Polizeibeamte, um die Leute einzuschüchtern, 4 Schüsse aus seinem Revolver in die Luft abgab. Als der Nachtschutzmann herzukam, wurde der Fuhrknecht Wilh. Maxeimer von hier dingfest gemacht. Dieser jedoch nicht nur, sondern auch verschiedene in seiner Begleitung befindliche andere Personen, wurden thätlich gegen die Polizeibeamten, und es gelang ihnen auch, den Arrestanten zu befreien. Einer der Hauptleute dabei soll der Fuhrknecht Peter Göddert von hier gewesen sein. — Das Schöffengericht belastete s. Z. Maxeimer mit 90, Göddert mit 60 Tagen Gefängniß. Die Leute jedoch wollen unschuldig sein. Sie haben, um ihre Freisprechung zu erzielen, die Berufung angemeldet. Da jedoch alle ihre Entlastungszeugen versagten, bestätigte die Strafkammer das erste Urtheil.

Mondamin

Fisch-Saucen-Büchlein.

Weiße Fisch-Sauce, Austern-Sauce,
Anchovy- „ Holländische „
Kapern- „ Cardinal- „

und andere köstliche Fisch-Saucen-Recepte enthält das „Fisch- und Gemüse-Büchlein", welches Brown & Polson, Berlin C. 2, gratis zusenden. Es enthält 28 schätzenswerte Recepte, bearbeitet von dem berühmten Chef der französischen Küche, Ch. Hermann Senn, wie auch praktische Winke für Fisch- und Gemüse-Bereitung mit Mondamin. 570

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 22. Februar 1905.

32. Vorstellung. 54. Vorstellung. Abonnement C.

Margarethe.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier u. Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Faust . . . . . Herr Kalisch.
Mephistopheles . . . . . Herr Oberstetter.
Margarethe, ein Bürgermädchen . . . . Frl. Müller.
Valentin, ihr Bruder, Soldat . . . . Herr Winkel.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin . . . Frl. Schwarth.
Siebel, } Studenten . . . . . Frl. Cordes.
Brander, } Studenten . . . . . Herr Adam.

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Musikanten, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Ballet.

Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 2. u. 4. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 23. Februar 1905.

32. Vorstellung. 55. Vorstellung. Abonnement A.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Letzte Telegramme

Parlamentarisches

Berlin, 21. Februar. Im Abgeordnetenhause brachten zum Kultusetat Gamp und Genossen den Antrag ein, die Regierung zu ersuchen, im nächstjährigen Etat eine erhebliche Erhöhung des Titels „Zu Unterstützungen für Geistliche aller Bekenntnisse" herbeizuführen.

Prinz Adalbert.

Wilhelmshaven, 21. Februar. Prinz Adalbert von Preußen hat mit dem großen Kreuzer „Hertha" anfangs dieser Woche die Schutzgebiete unserer ostasiatischen Kolonien verlassen, um nunmehr die Heimreise zunächst nach Aden fortzusetzen. Der Prinz besuchte an der Ostküste Afrikas Dar-es-Salam und Sansibar. Nach erfolgter Heimkehr wird der Prinz einen Erholungsurlaub von 6 Monaten antreten.

Ordensschwindel.

Marseille, 21. Februar. Reynaud Wolda, der beschuldigt ist, an den Ordensschwindeleien und sonstigen Machenschaften des jüngst verhafteten Vorsitzenden des sogenannten Advokatenordens des Heiligen Petrus, Lautier de Baudouin, theilgenommen zu haben, hat sich freiwillig dem Gericht gestellt.

Verhaftung eines Spions.

Rom, 21. Februar. In Messina wurde ein Spion verhaftet, bei dem angeblich höchst kompromittirende Papiere gefunden wurden. Der Verhaftete spricht geläufig italienisch, französisch und englisch. Er will ein Engländer aus Bombay sein.

Der russisch-japanische Krieg.

Anklage gegen Stössel.

Paris, 21. Februar. Aus Petersburg wird gemeldet: Ein Abgesandter des Generals Smirnow sei in Petersburg eingetroffen. Derselbe überbrachte dem Zaren einen Brief des Generals, welcher heftige Anschuldigungen gegen Stössel erhebt. General Smirnow versichert darin, Port Arthur hätte ganz gut sich noch einen Monat, vielleicht gar noch 6 Wochen halten und den Japanern noch große Verluste verursachen können, ferner, daß der Kriegsrath einstimmig beschlossen hätte, den Widerstand fortzusetzen, daß aber Stössel durch den Tod des Generals Kondratenko einen allzuernsten Verlust erlitten hatte und infolgedessen die Uebergabe der Festung verfügte.

Demission des Kriegsminister?

Paris, 21. Februar. Wie Petit Parisien aus Petersburg meldet, ist zwischen dem Zaren und dem Kriegsminister Sacharow eine Meinungsverschiedenheit ausgebrochen, welche den letzteren veranlassen dürfte, seine Demission zu geben.

Kuropatkins Nachfolger.

Paris, 21. Februar. Nach einer Meldung der „Agence Information" aus Petersburg verlautet dort gerüchtweise, daß General Grodekow zum Oberkommandirenden der mandschurischen Armee an Stelle Kuropatkins ernannt werden soll. Roschdjestwensky soll zum Oberstkommandirenden der russischen Marinestreitkräfte in Ostasien ernannt sein.

Die Lage am Schaho.

London, 21. Februar. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Die japanische Presse erklärt bezüglich der Friedensgerüchte einstimmig, daß dieselben verfrüht seien. Die Gesammtmacht der Russen und der Japaner am Schaho wird auf 700 000 Mann geschätzt. Der stark verschanzte linke Flügel Kuropatkins, der aus sechs Divisionen besteht, wurde neuerdings bis zu einem Punkt, 5 Meilen westlich von Kwaijn ausgedehnt, wo eine starke Abtheilung steht. General Kuropatkin ist gegenwärtig in Fushun. Die Russen entwickeln eine lebhafte Thätigkeit vor dem rechten Flügel der Japaner; sie verwenden Chinesen dazu, den Versuch zu machen, japanische Depots in Brand zu stecken. Sieben Chinesen, die in Tairen gefangen genommen wurden, erklärten, jeder von ihnen hätte 600 Taels erhalten mit dem Versprechen, daß, wenn ihnen die Brandstiftung gelänge, jeder noch 20 000 Taels erhalten würde. Sie werden wahrscheinlich zum Tode verurtheilt werden. Der Kaiser von Korea wird voraussichtlich Japan besuchen.

Die Unruhen in Rußland.

Warschau 21. Februar. Gestern erschienen zur Unterrichtseröffnung in den staatlichen Mittelschulen nur wenige Schüler in Begleitung ihrer Eltern. Sonst hielten sich alle Schüler vom Unterricht fern. Die Schulhäuser waren umgeben von Polizei und Militär, in den Straßen hielten Patrouillen die Ordnung aufrecht. Viele Schüler wurden verhaftet.

Sosnowice, 21. Februar. In der Direktoren-Konferenz, die gestern unter Theilnahme des Petrikauer Gouverneurs stattfand, billigte der Gouverneur neuerdings den Beschluß der Werke, mit den Ausständigen erst nach Wiederaufnahme der Arbeit zu verhandeln. Dagegen erklärte sich der Gouverneur bereit, mit einer Arbeiter-Deputation zu verhandeln. Nachmittags unterhandelte er mit den Arbeitern, die ihm ihre Wünsche schriftlich unterbreiteten.

Petersburg, 21. Februar. Amtlich wird bekannt gegeben, daß Großfürst Paul Alexandrowitsch, (der wegen seiner Heirath in Ungnade gefallen war. D. Red.) mit seinem früheren Range eines Generalleutnants und der Würde eines Generaladjutanten wieder in Dienst gestellt wurde.

Petersburg, 21. Februar. Wie verlautet, soll der Kommandant des kaukasischen Militärbezirks, General Kositsch, zum General-Gouverneur von Moskau ernannt werden.

Lemberg, 21. Februar. Wie man aus Wiek bei Warschau meldet, wurde dort die Studentin Mleiko, welche in Begleitung eines Studenten gestern die Zlotagasse passirte, von einer Militär-Patrouille ihrer Baarschaft und ihrer Schmuckgegenstände beraubt. An dem Raub soll sich auch ein Offizier und zwei Unteroffiziere betheiligt haben

Vom Zaren.

Berlin, 21. Februar. Ueber die Aufnahme der Nachricht von dem Bomben-Attentat auf den Großfürsten Sergius durch den Zaren erzählte Prinz Friedrich Leopold an der Frühstückstafel im hiesigen Schloß am letzten Sonntag, daß er sofort nach Bekanntwerden des Attentats dem Zaren durch seinen Adjutanten sein Beileid aussprechen ließ und von der an ihn ergangenen Einladung zur Familientafel Abstand nehmen wollte. Der Zar ließ dem Prinzen darauf sagen, er bitte ihn, trotz des Trauerfalles zu erscheinen. An der Tafel nahm der Zar, die Zarin-Mutter theil, während die Zarin nicht anwesend war. Gegenüber der Bestürzung, die sich der Offiziere des Hofes bemächtigt hatte, war der Zar auffallend ruhig. Er war ernst und machte aus seinem Schmerz kein Hehl, unterhielt sich aber wie sonst eingehend über jede der zahlreichen Tagesfragen. Die Tafel wurde nicht eine Minute früher, als vorgesehen, d. h. zu der für die Abreise des Prinzen bestimmten Zeit, aufgehoben.

Die wacklige Allianz.

Paris, 21. Februar. Die sozialistische „Humanité", das Organ des Deputirten Jaurés, erzählt, daß der gemäßigt republikanische Deputirte Charles Benoit am Tage der Ermordung des Großfürsten Sergius den Antrag stellen wollte, zum Zeichen der Trauer die Sitzung der Deputirten aufzuheben; er habe aber diese Absicht nach einiger Ueberlegung aufgegeben. Ebenso zog gestern der nationalistische Deputirte Berry seinen Beschlußantrag, dem Kaiser von Rußland das Beileid der französischen Deputirtenkammer auszusprechen, wieder zurück. Diese beiden Vorfälle beweisen, so sagt die „Humanité", daß die zarische Politik in der französischen Kammer nicht mehr die Mehrheit habe.

Gapon.

Paris, 21. Februar. Die „Libre Parole" behauptet, daß der Pope Gapon, der Führer der Aufständischen in Petersburg am 22. Januar, sich bis vor Kurzem in Paris aufgehalten habe und gegenwärtig sich in vollster Sicherheit befinde.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763 4621

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Februar 1905.

Geboren: Am 15. Februar dem Maurergehülfen Christian Wilhelm e. S., Jakob. — Am 16. Februar dem Hausdiener Christian Krebs e. S., Heinrich Christian. — Am 17. Februar dem Bildhauergehülfen Balthasar Krott e. T., Juliana. — Am 17. Februar dem Bäckergehülfen Johann Schänzel e. S., Ludwig Johann. — Am 14. Februar dem Kaufmann Josef Schlingloff e. T., Helene Theodore Luise. — Am 18. Februar dem Kaufmann Wilhelm Kohl e. T., Paula Elly. — Am 15. Februar dem Tünchergehülfen Adam Lenz e. T., Wilhelmine. — Am 15. Februar dem Metzger und Viehhändler Karl Feix e. S., Karl. — Am 17. Februar dem Maschinisten Anton Schwibinger e. T., Anna.

Aufgeboten: Schreiner Wendel Malchus in Nieder-Ingelheim mit Margarete Harth das. — Schlosser Jean Thies hier mit Anna Katharine Karoline Aporta zu Massenheim. — Generalkommissionszeichner Konrad Otto Jung hier mit Anna Margarete Blackert zu Kassel. — Schuhmachergehülfe Oskar Tschumpel hier mit Wilhelmine Mayer hier. — Hotelbesitzer Christian Beckel hier mit Margarete Horn zu Mainz. — Städtischer Kanalarbeiter Karl Straß hier mit Marie Jäger geb. Straub hier. — Buchhändler Georg Günzel in Schweidnitz mit Marie Werz hier.

Kgl. Standesamt.

Klio — Wie urteilt man über „Klio"?

Die uns täglich zugehenden Anerkennungsschreiben und Nachbestellungen beweisen, dass unsere

Patent-Füllfeder „Klio"

infolge ihrer Vorzüge: Verwendung jeder gewohnten Feder und Tinte, kann in jeder beliebigen Lage in der Tasche mitgeführt werden, Schmutzen gänzlich ausgeschlossen

tatsächlich die besten sind.

Ein sehr kritisch veranlagter Herr, welcher neulich einen Halter bei mir kaufte, erklärte, dass ihm selten etwas in seinem Leben so imponiert hätte, wie der einfache und doch allen Anforderungen entsprechende Mechanismus Ihres Halters. Für uns Deutsche ist „Klio" der einzige anwendbare Füllhalter. Ihr Ruf und Losung „Fort, mit den Tintenfässern" ist sicherlich keine Uebertreibung.

Preis 3 Mark per Stück.

Mit Selbstfüllvorrichtung (füllt und reinigt sich selbst)

Mark 5 per Stück.

Ueberall erhältlich, wo nicht direkt. Porto 20 Pfg.

Wenn Sie uns durch Bekanntgabe der Adr. Ihres Schreibwarenlieferanten nachweisen, dass derselbe „Klio" nicht führt, liefern wir Ihnen auf Wunsch ein Exemplar.

1 Woche zur Probe

portofrei unt. Nachn. u. zahlen wir, wenn nicht konvenirt, bei Rücksendg. innerhalb dieser Zeit den Betrag zurück. Herr Rob. Dorfelder, Bill.-Fabrik, München, schreibt u. a.: Von Ihr. „Klio-Füllfederh., welchen ich heute bereits drei Jahre gebrauche, wollen Sie sofort meinem Freund . . . ein Exemplar p. Nachn. zugehen lassen.

Anfertigung von Arbeiten in Schreibmaschinenschrift und Vervielfältigungen in allen Hauptsprachen sauber und schnell, Niederlage der „Continental" (Schwestermasch. d. Underwood) beste Masch. der Welt M. 375.

Schreibmaschinenhaus Stritter,
Röderallee 14.
Papierlager und Copirbücher. 2226
Schreibmaschinen fast aller Systeme stets auf Lager.

Schneiden Sie sich nicht mehr

beim Besuche des Hoftheaters, des Kurhauses oder des Residenztheaters die Programme aus der Zeitung. Wir lassen diese Programme kostenlos am Hoftheater: Ecke Burgstraße-Wilhelmstraße, oder Ecke Webergasse-Kaiser Friedrich Platz, am Kurhaus: Ecke Taunusstraße - Sonnenbergerstraße, am Residenztheater: Ecke Friedrichstraße-Bahnhofstraße, oder Luisenstraße-Bahnhofstraße, sowie in zahlreichen Vertheilungsstellen gratis verabfolgen.

Unser Gratis-Theater-Zettel, der **„Wiesbadener Theater- und Vergnügungsanzeiger"** ist mit einem Silben-Preisräthsel und Prämiensystem D. R. G. M. Nr. 221574 D. Reichs P. A. verbunden. Werthvoll für jedermann.

Frankfurter Reklame-Gesellschaft
G. m. b. H.,
Wiesbaden. Frankfurt a. M. Köln a. Rh.
Andr. Jos. Keil.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehr-Anstalt,
Wiesbaden, Rheinstrasse **103.**

Gründl. Ausbildung für den kaufm. Beruf
Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben.
Tag- und Abendkurse.
Prospekte gratis und franko. 6397

Gutenberg-Quartett
Wiesbaden.
Sonntag, den 26. Februar, Nachmittags 4 Uhr, in der **Turnhalle, Wellritzstrasse 41:**

Humoristische Liedertafel
mit Tanz.

Schnellmaler **Umberto.** Instrumental-Humorist **Menges.**
Eintritt für Herren 50 Pf., Damen frei.
Keine Tombola.

Freunde und Gönner sind zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen. 5289
Der Vorstand.
Vorzügliches Germania-Bier.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 22. Februar 1905, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause **Bleichstraße 5** hier:

2 vollständige Betten, 1 dreiarm. Lüster, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Konsolschrank, 2 Nähmaschinen, 1 Chaiselongue, 1 Regulator, 1 Teppich, Revolverpatronen, div. Porzellan u. A. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Versteigerung teilweise bestimmt.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Yorkstraße 14. 5515

Keiper's Kaffee-Mischungen

empfiehlt 6277
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Telephon 114.

Alte Emailletöpfe
werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319
Mauergasse 12 **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Blücher-Konsum,
Ecke Roon- u. Yorkstr. 9,
empf. **gelbe Kartoffeln p. Kpf. 25 Pf., Früchte u. Gemüse-Konserven von 24 Pfg. an.** 9435

Damenuhr gefunden
am 29. Januar bei dem Familien-Abend in unserer Turnhalle. Dieselbe kann bei unserem Mitglied Herrn Buchhändler **Kraft**, Kirchgasse 36, in Empfang genommen werden. 5438
Der Vorstand der Turngesellschaft.

1 Zimmer und Küche zu vermieten 5439
Platterstraße 84.

Zwei gut erhaltene
eichene Treppen,
2 u. 2.50 m lang, 80 u. 90 cm breit, 8 und 9 Stufen, billig zu verkaufen. 5440
Näh. Taunusstraße 15

Zwei reinl. Arbeiter erh. billig Logis Adlerstraße 55, 1 Tr., rechts. 5441

Jg. Mann sucht Vertrauensposten. Kaution f. in jed. Höhe gest. werd. Off. u. J. V. 5430 an d. Exp. d. Bl. 5446

Große moderne 3-Zimmerwohn. billig zu vermieten. Georg Schmidt, Nettelbeckstr. 11, Hochp., links. 5473

24 qm großes Frontspitzzim. mit Küche, Keller usw. per 1. April zu verm. Georg Schmidt, Nettelbeckstr. 11, Hochp., l. 5474

Bleichstraße 7, 2 Zim. u. K. im Gartenhs. an ruh. Leute per 1. April zu verm. 5477

Nikolasstr. 1, Pt., 3 Zimmer mit Zubeh., großem Balkon, zum 1. April zu verm. Anzusehen Mont., Dienst., Mittw. 11—1 u. 4—6. Näher. im Anwaltsbureau Part., l. od. im 2. St. 5476

Yorkstr. 15, Vdh., 3-Zimmerwohn. m. allem Zubeh. auf 1. April 1905 zu verm. Näheres Part., links. 5475

Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung
mit Gartenterrasse in einer Villa an einen älteren Herrn und eine Dame oder an 2 Damen bis 1. April ds. Js. zu verm. 5472
Näh. Fischerstraße 1, 2.

Ludwigstraße 4, 1 Zimmer und Küche sof. zu vm. 5488

Sekretär, 2-tür. Spiegelschrank, 6 Sessel und runder Tisch zu verkaufen Rauenthalerstraße 7, Part., r. 5491

Laden-Einrichtung,
Kolonialw., ganz oder geteilt, und 2 Glasschränke zu verk. Wellritzstraße 43, 2. 5490

Ein tücht. Mädchen
vom Lande ges. Sedanplatz 1, 1., l. Z. spr. v. 9-12 u. 3-6 Uhr. 5489

Für Maskenbälle!
Hoch eleganter Spazieranzug mit Mantel, 1 mal getr., zu verk. zum Pr. v. 45—50 M. Anfr. unt. J. K. 115 hauptpostl. Mainz. 590

Tüchtige Kachelofensetzer
sofort gesucht 5487
J. N. Köbig, Mainz.

Monatsfrau für einige Stunden vormittags gesucht. Näheres Dotzheimerstr. 84, 1. Et. 5488

2 Mädchen
zum Flaschenspülen ges. Sedanstraße 5494

Aufrichtig! Jg. Mädchen, 21 J., 250,000 M. Verm., wirtsch. erz., wünscht Heirat mit edelges. Herrn. Verm. nicht erf., doch gut. Charkt. Bed. Off. u. „Reform", Berlin S. 14. 295/117

Zughund, mit Namen Caesar, männlich, entlaufen. Derselbe ist schwarz mit weißer Brust, langen Ohren, am linken Auge verletzt. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erh. Belohn. Carl Schnell, Oranienstraße 21, Bierhandlung. 5514

Anstreicher gesucht 5509
Rheinstraße 20.

Ein zuverl., sol., stadtkundiger Fahrbursche z. Flaschenbiertransport (1spännig) für dauernd gesucht. Off. u. **N. O. 5493** an die Exp. d. Bl. 54..

Ein anst. Mädchen erh. ein möbl. Zimmer. Näh. Walluferstraße 9, 2. Hth., 2. St. 5492

Ein 1stöck. Wohnhaus in Idstein für 8500 Mk. zu verkaufen; ebendaselbst 1 eich. antik. Kleiderschrank (Rococo) zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 5517

Verwaltung von Häusern, Villen, Anstalten etc. gegen **freie Wohnung** gesucht. 5496
Off. unt. **X. Z. 5499** an die Exped. d. Bl.

Sedanstr. 14, 3., r., möbl. Zim. mit 1, auch 2 Betten an Dame od. H. bill. zu verm. 5480

Tücht. Büglerin f. noch einige Kunden 5482
Frankenstr. 24, 3., r.

Dobermann's Hündin, coupirt, zugelaufen. Dieselbe k. gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühren abgeholt werden.
G. Müller, Mainzerlandstr. 2, Wiesbaden. 5483

Schwalbacherstraße 53, Part., erhalten zwei Leute Logis auf gleich. 5481

Zu **Ostern** finden 2 brave, intelligente Jungen als
Setzerlehrling
und
Druckerlehrling
bei wöchentlich **steigender Vergütung** in unserer Druckerei Aufnahme. 5512
Wiesb. Generalanzeiger.
Emil Bommert.

Marktstr. 12, 3. et., b. Schäfer erh. r. anst. jg. Mann sch. Logis mit od. ohne Kost. 5486

Billig zu verkaufen: Kaffehähne, 1 w. Minorka mit Rosenkamm, 1 sch. Kuckucksperber, 1 sch. Wyandottes, lauter 1904er Brut. **G. Müller**, Mainzerlandstraße 1, Wiesbaden. 5484

Ackerknecht gesucht 5495
Hofgut Clarenthal.

Gelber Windhund
verlaufen. Abzug. geg. Belohnung Kaufhaus **Noher**, Marktstraße 34. 5497

Sch. Masken-Anzug, neu (Fantasie), zu verl. od. f. 12 M. zu vf. Bleichstr. 12, 3. St., l. 5499

Idsteinerstr. 6, sch. 4- u. 5-Zim.-Wohn. in neuerb. Landhause (auch zum Alleinbewohn.), angen. Höhenlage, mit gr. Garten.
Näh. Philippsbergstr. 36. 5500

Philippsbergstr. 36 (Neub.), sch. 3—4-Zim.-Wohn. m. Balk., Badabtheil. u. s. w., freie Lage schöne Aussicht. Näh. das. 5501

Suche per 1. April einen Laden, der sich für Friseurgeschäft eignet. Off. u. **R. 99** an die Exped. d. Bl. 5504

Walramstr. 1, 2. Et., r., möbl. Zimmer zu verm. 5502

Wörthstr. 19, gr. Laden, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu verm. Näh. 2. Et. 5513

Ein großes **Hofthor**, für Hof oder Scheune, abzug. Langgasse 19. 5510

Ein gebr. **Schneppkarren** zu kaufen ges. **Wagner**, Wellritzstraße 37. 5516

Bismarckring 31, 2., l., möbl. Zim an 1 od. 2 bess., junge Leute zu vermiethen. 6508

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Büreau: **Rheinstr. Nr. 12.**
Telephone: **Nr. 12. Nr. 2376**
(Verpackungsabtheilung.)
für
Fracht- und Eilgüter.)
übernimmt:
Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.
zu verpacken, zu versenden und zu versichern
gegen
Transportgefahr.
Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Arbeit..wäsche wird angenommen Oranienstraße 25, Hth., 2. St. r., b. Spahn. 6995

Mainzer Karnevalverein.

Sonntag, den 26. Februar,
nachmittags von 5 Uhr bis 9 Uhr:
Grosse
Fremdensitzung
in der auf's närrischste dekorierten Narrhalla **(Stadthalle)** eingeleitet durch das preisgekrönte Eröffnungsspiel
„Der Götterstreik".
Eintrittspreis pro Person an d. Kasse Mk. 4.—
Im **Vorverkauf** Mk. 3— für die Karte. Eine beschränkte Anzahl reservierter, nummerierter Plätze sind im Vorverkauf und an der Kasse zu Mk. 5.— zu haben. Der Vorverkauf findet statt bis einschl. Samstag, den 25. Februar in Wiesbaden bei Aug. Engel, Taunusstraße 12—16 und Rheinstraße Ecke Wilhelmstraße, sowie bei Karl Kassel, Kirchgasse 40 und Marktstraße 10 (Hotel grüner Wald). 219/124

Männergesangverein „Friede".
Samstag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min.:
Grosser Preis-Maskenball
im **„Kaisersaal"** (Römersaal, Dotzheimerstr.):
10 werthvolle Preise,
5 Damen-, 3 Herren-, und **2 Gruppen-Preise.**
Maskensterne à Mk. 1.50 im Vorverkauf sind zu haben bei: Friseur Herrn **Heinr. Rufa**, Moritzstraße 28, Cigarrengeschäft **Keller**, Ecke Kirchgasse und Luisenstraße, Frau **Weigandt**, Kaisersaal, Dotzheimerstr. 15, Friseur **Löbig**, Ecke Helenenstr. u. Bleichstr., **Hch. Rumpf**, Cigarrenhaus, Schwalbacherstr. 27, Herren-Konfektionsgeschäft **Bruno Wandt**, Kirchgasse 42, Cigarrengeschäfte **J. Staffen**, Kirchgasse 51 und Wellritzstr. 5, **Karl Kohl**, Juwelier, Michelsberg 24, Restaurant **„Germania"**, Helenenstraße 25, **Joh. Moos**, Schreibwaaren- und Cigarrenhandlung, Bücherplatz, sowie beim Kassirer: **G. Jäger**, Schwalbacherstr. 27, I.
Kassenpreis: 2 Mark.
Mitglieder, welche sich **maskiren** wollen, erhalten je **1** Maskenstern zu 1 Mk., und zwar beim Kassirer **G. Jäger**, Schwalbacherstraße 27, I. **Nichtmasken:** Herren 1 Mk., Damen 50 Pfg., inkl. närrischem Abzeichen. **Mitglieder:** Herren 50 Pfg., Damen 25 Pfg., inkl. närrischem Abzeichen. **Preismasken müssen bis spätestens 10½ Uhr im Saale anwesend sein.** Kinder unter 14 Jahren haben **keinen** Zutritt.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Ia. Fett-Nusskohlen-Gries
empfiehlt, solange Vorrat, billigst 5087
Aug. Külpp,
Holz-, Cols- und Kohlen-Handlung,
Comptoir: **Sedanplatz 3.** Telephon 867.

Große
Waaren-Versteigerung.
Heute Mittwoch, den 22. und morgen Donnerstag, den 23. Februar, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der **Geschwister Maurer** wegen bereits erfolgter **Geschäfts-Aufgabe** in meinem Versteigerungssaale
Schwalbacherstr. 27, Pt.
die noch vorhandenen Waarenbestände als:
Große Parthie angefangene und fertige Handarbeiten: Sophakissen, Pantoffel, Hosenträger, Bürstentaschen, Tischläufer rc., **Stramin-Stickereien, Congreßstoffe, Floret-Seide, Häkel-, Stick- und Perlengarn,** Wolle, **Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Geräthe, Spitzen, Shawls, Besatzkordel, Knöpfe,** Corsetts, Unterjacken, Handschuhe, Strümpfe, Schürzen, Taillenstäbe, Kapuzen, Fransen, Kragen, **Garn,** Besenlitze, Haarnadeln, **Spitzenkragen,** Leinengarn, Stricknadeln, Cravatten, Ringe, Ohrringe, Broschen und noch viele hier nicht benannte Gegenstände;
ferner im Auftrage des Herrn Kaufmann **Heinrich Zahn** nachbenannte Artikel: **Garnirte Damenhüte, Glacéhandschuhe, Herren- und Damenschirme,** Kinder-Corsetts, **Kinder-Mützen, Kinder-Häubchen,** Reißkämme, **Strümpfe u. Socken, Herrenkragen,** Hemden, Manschetten, Chemisetts, **Cravatten, Portemonnaies,** Unterjacken, Normalhemden, Unterhosen, Hosenträger, Rüschen 5510
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion.
Georg Jäger.
Auktionator u. Taxator
27 Schwalbacherstraße 27.

Empfehle mich zur Lieferung von **Badewannen, Badeöfen, Gasherde,** sowie sämmtlichen **Beleuchtungskörpern** für **Gas** und **Elektrisch.** Ferner bringe ich mein **gut assortirtes Lager** in **Petroleum-Hänge- u. Stehlampen** in empfehlende Erinnerung. 4187
Friedrich Krieg, Kirchgasse 19.
Gas- und Wasser-Anlagen.

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3979
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Ausgabestellen
des
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.
Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.
Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße — Ecke Nicolasstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße Ecke Helenenstraße bei Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße, Ecke Rüdesheimerstraße, — Fritz Müller, Colonialwaarengeschäft.
Eltvillerstraße 19—21 — M. Schwarz.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Frankenstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
Feldstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwaarengeschäft.
Gneisenaustraße 10 — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.
Goldgasse — Ecke Metzgergasse bei Ph. Sattig, Colonial-
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Hasengarten, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Mainzer Landstraße 2.
waarenhandlung.
Helenenstraße 1 — Ecke Bleichstraße, Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Klarenthalerstraße 3, Karl Labach, Colonialwaarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Luisenstraße — Ecke Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Joh. Kraus (Friedrichshalle).
Mainzerlandstraße, (Arbeiter-Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Metzgergasse — Ecke Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Nettelbeckstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.
Nicolasstraße — Ecke Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße 60 — W. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 4 — Scholz, Colonialwaarenhandlung.
Rheinstraße 87, Ecke Wörthstraße. Hermann Würz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
Röderstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße 29 — Stark, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Schachtstraße 10, Josef Kohler, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße — Ecke Luisenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße — Ecke Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlung.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Westendstraße 36 — Adam Donecker.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Wörthstraße Ecke Rheinstraße, Herm. Würz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
Yorkstraße 6 — Ohlenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch Colonialwaarenhandlung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 22. Februar 1905.
Nachm. 4 Uhr:

Abonnements - Konzert

ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. GOTTSCHALK.**

1. The Gladiator-Marsch . . . . . Sousa.
2. Ouverture zu „Flotte Bursche" . . . Suppé.
3. Fantasie aus „Der Freischütz" . . . . Weber.
4. Chanson de jeune fille . . . . . Dupont
   Violin-Solo: Herr Schotte.
5. Melodien aus „Hoffmanns Erzählungen" . . Offenbach.
6. „Donauweibchen", Walzer . . . . Strauss.
7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri über Studenten- und Turnerlieder . . . Schreiner.
8. Der Kesselsdorfer, Marsch . . . . W. v. Simon.

Abends 8 Uhr:

Karnevals - Konzert

der
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) N. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. GOTTSCHALK.**

PROGRAMM.

1. Der grösste Narr, Marsch. . . . . . Scholz.
2. Madame Boute-en-train, Ouverture carnevalesque . . . . Kling.
3. Ein gedämpfes Trompeten-Ragou mit Posaunen-Beilage . . . . Boettge.
4. Ein Jahrmarktsfest, humoristisch. Tongemälde in Form eines Walzers . . . . Vollstedt.
5. Variationen über „Lott' ist tot" . . . . Reinbold.
6. Der Pauker in tausend Aengsten, Humoreske Schreiner.
7. Der Kapellmeister von Venedig, grosse musikalische Humoreske, in Scene gesetzt von Eilenberg.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu **1** M.
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 24. Februar 1905, Abends 8 Uhr:

Kammermusik-Abend

ausgeführt von der
Vereinigung für Blasinstrumente
des Kur-Orchesters
der Herren: **Franz Danneberg** (Flöte), **Karl Schwartze** (Oboe), **Emil Franze** (Klarinette), **Paul Kraft** (Horn) **Karl Wemheuer** (Fagott) unter Mitwirkung des Herrn **Walther Fischer** (Klavier).

Nummerirter Platz: **1** Mark.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk.
Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Galerien werden nur erforderlichen Falls geöffnet.
Bei Beginn der Soirée werden die Eingangstüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Mittwoch, den 22. Februar 1905.
163. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
6. Cyklus-Abend:

Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.

(Von Goethe bis Benedix)
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Prolog,
verfaßt von **Wilhelm Jakoby**, gesprochen von **Else Noorman**:
„E Schwabemädle."

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Aufzügen mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.
(1846.)
Erste Abtheilung in 2 Aufzügen.

Das Lorle.

Reinhard, ein Maler	Heinz Hetebrügge.
Stephan Reichenmeyer, Kolaborator der fürstlichen Bibliothek	Hans Wilhelmy.
Der Lindenwirth	Georg Rücker.
Lorle, seine Tochter	Elly Arndt.
Bärbel, seine Base	Klara Krause.
Christoph Balzer, ein junger Bauer	Rudolf Bartak.
Martin, ein Knecht	Emil Kneib.
Ein Bauer	Franz Queiß.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwald.

Zweite Abtheilung in 3 Aufzügen.

Leonore.

Der Fürst	Reinhold Hager.
Präsident, Graf von Felseck	Theo Ohrt.
Ida von Felseck, seine Nichte	Margarethe Frey
Amalie v. Rieden, ihre Verwandte u. Gesellschafterin	Ellyn Karin.
Baron Arthur von Belzern, Hauptmann, ihr Vetter	Friedrich Degener.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Arthur Roberts.
Reinhard	Heinz Hetebrügge.
Leonore	Elly Arndt.
Bärbel	Klara Krause.
Stephan Reichenmeyer	Hans Wilhelmy.
Christoph Balzer	Rudolf Bartak.
Diener der Gräfin	Friedr. Koppmann.

Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

Nach der 1. Abtheilung findet eine größere Pause statt.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 23. Februar 1905.
164. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Novität. **Münchner Kind'ln.** Novität.
Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stobitzer.
Regie: Georg Rücker.

Konzerthaus „Drei Könige", Marktstr. 26.
Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert** des Elite-Damen-Orchester „International". 4412

Operngläser, in jeder Preislage, 5288
Optische Anstalt
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Nassauischer Kunstverein.

Führung
des Herrn Kunsthistorikers **Dr. Waldschmidt**
durch die

Ausstellung des Verbandes Rheinischer Kunstfreunde,

Luisenstrasse 9
Donnerstag Nachmittag 4 Uhr.
Eintritt für Mitglieder frei. 5463

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden. E. V.
Mittwoch, den 22. Februar 1905, im Saale des **Viktoria Hôtels:**

Achtes Konzert.

Mitwirkende:
Herr Konzertsänger **Hermann Gausche** aus Kreuznach, Herr **Frédéric Lamond** aus Berlin (Pianoforte), Herr Konzertmeister **Adolf Rebner** aus Frankfurt a. M. (Violine).

1. **Sonate** für Violine und Pianoforte Es-dur op. 18 . . . . . . Richard Strauss.
2. **Sonate** op. 111 C-moll für Pianoforte Beethoven.
3. **Ciacona** für Violine allein . . . . Joh. Seb. Bach.
4. **Dichterliebe**, 16 Gesänge von Heinr. Heine . . . . Rob. Schumann.
5. **Klaviervorträge:**
   a) Capriccio H-moll . . . . . Brahms.
   b) Etude . . . . . . } Liszt.
   c) Valse impromptu . . . . . } Liszt.
   d) Tarantelle aus Venezia u. Napoli } Liszt.
6. **Violinvorträge:**
   a) Adagio E-dur . . . . . . Mozart.
   b) Souvenir de Moscou . . . . Wieniawski.

Beginn **7** Uhr.
Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.
Alle Karten sind vorzuzeigen.

Der Konzertflügel von **Bechstein** ist aus der Niederlage des Herrn **Hugo Smith**, Dambachthal 9.
Numerirte Plätze im Saal zu **5 Mark** in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** und bei Herrn Hofmusikalienhändler **Wolff.** 5457
Der Vorstand.

Holzversteigerung.

Montag, den 6. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, werden im hiesigen Stadtwalde in den Distrikten **Röthelbach, Eberterunner, Kessel und Bärstädterunner:**

57 Stück **gesunde Stark-Eichen von 152,07 fm (darunter Stämme, astfrei, von über 6,00 fm),**
31 Stück Eichenstämme von 19,25 fm (Wagnerholz),
4 „ Ahornstämme „ 1,84 „
41 „ Fichtenstämme „ 10,26 „
1 Birkenstamm „ 0,24 „

versteigert.
Zusammenkunft am Stahlbrunnen.
Auf Verlangen wird gegen annehmbare Bürgschaft Credit bis zum 1. August cr. verwilligt.
Langenschwalbach, den 20. Februar 1905.
Der Magistrat.
589 **Besier.**

Das **Rasiren** und **Haarschneiden** der Patienten des städtischen Krankenhauses für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll an einen hier wohnhaften mindestfordernden **Barbier** vergeben werden.
Die Bedingungen können an unserer Kasse eingesehen werden.
Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen und postmäßig versiegelt sind bis 6. März 1905, vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen.
Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.
Wiesbaden, den 18. Februar 1905.
5395 **Städt. Krankenhaus.**

Bekanntmachung

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:
Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
„ 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.
Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.
Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.
Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5139

Lehrling m. gut. Schulbildung sucht 5153
Buchhandlung **Hch. Kraft,**
36 Kirchgasse 36.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen 4924
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Die Stelle für einen
Conditor-Lehrling
wird zu kommende Ostern frei in der Hof-Conditorei v. **G. A. Lehmann**, Wiesbaden. 5460

Geübte
Lackirerinnen
finden sofort Beschäftigung bei gutem Lohn. 5464
Georg Pfaff,
Metallkapsel Fabrik
am
Bahnhof Dotzheim.

Suche Mansarde, Wohn. m. Speicher (zahle Speicher extra). Offert. unter **A. 73** an die Expedition d. Bl. 5429

Michelsberg 22, Stb., 2. möbl. Zim. zum 1. März zu vermiethen. 5447

Sedanstraße 7, 2., l., schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 5451

Moritzstr. 50, Zimmer, event. Zubeh. auf gleich od. spät. zu vermiethen, 5452

Feldstraße 27, 1 Zimmer, 1 Küche u. Keller auf 1. April zu vermiethen. 5455

Riehlstr. 23, Hth., 1., r., erh. anst. Leute sch. Logis mit Kaffee (3 M. p. Woche). 5432

Masken-Anzug (Zigeunerin) billig zu verleihen 5479
Frankenstraße 9, 1.

Für Gärtnerei
passendes Grundstück, ca. 160 Rth., in Schiersteiner Gemarkung, an der Schiersteiner Chaussee gelegen, mit Brunnen, eventl. Motor Betrieb, reichlicher Wasservorrath, per sof. zu verpachten an cautionsfähige Liebhaber. Näheres Neugasse 3, Part. 5465

Pfautauben und Tümmler
billig zu verkaufen 5448
Albrechtstr. 28, Part.

Fahrrad bill. zu verkaufen
5449 Wilhelmstraße 24.

Für Restaurateur 1 2 Gasluftres, 5fl., à 15 Mk., zu verkaufen Seerobenstr. 27, 3., l. 5453

Zu verk.: 1 Waschmaschine 6 M., 1 Kinderwagen 6 M., 1 Aushängekasten 5 Mk. 5454
Seerobenstr. 27, 3., l.

Kinderwagen für 5 Mk. zu verkaufen 5456
Westendstr. 19, 3., l.

Ein schwarzer Stehpult, Mahag.-Kleiderschrank u. Sophatisch, großes Bett m. Sprungr. u. Matr., einige Stühle u. Fantasieschrank b. z. vk., Helenenstr. 15, 2. 5462

Zu verkaufen:

1 Erkerscheibe 2,30×1,85 inkl. Rahmen und Rollladen 5431
Röderallee 12.

Fast neue Ladeneinricht. b. z. vk. Näh. Zietenring 8. 5479

Masken-Anzug zu verl. oder billig zu verkaufen 5430
Dotzheimerstr. 94, 1., r.

3 Dominos u. sch. Masken-Anzüge von 3 Mk. an zu verleihen 5437
Stiftstraße 5, 2.

Restauration

Zur Stadt Wiesbaden,

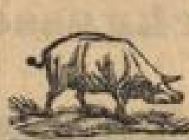
Schwalbacherstraße 7.

Heute Mittwoch:
Großes
Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet 5506
Phil. Hebel.

Kaisersaal, Dotzheimerstr. 15.
Morgen Mittwoch Abend: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 5443
Fr. Weigand.

Restaurant Ritter,

„Unter den Eichen".



Heute Mittwoch: 5466
Metzelsuppe.

Walhalla-Restaurant.

Am **Donnerstag, den 23. Februar**
findet wieder einer der beliebten
Münchener carnevalistischen
Bierabende
statt mit
Ausschank von Original Münchener Schankbier vom Faß
der Bierbrauerei zum Spaten. 5503

Heute wird ein
junges Pferd,
sechsjährig, ausgehauen.
Pferde-Metzgerei u. Speisehaus
E. Ullmann, 5498
Metzgergasse 6.
Telefon 3244. Telefon 3244.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 22. Februar 1905, Nachmittags 1 Uhr werden in dem Versteigerungslokale **Kirchgasse 23** dahier:
1 Kommode mit Schreibpultaufsatz und 1 Band „Das neue Naturheilverfahren von Bilz"
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 5505
Wiesbaden, den 21. Februar 1905
Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Makulatur,

per Centner **Mk. 4.—**, zu haben in der
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger".

Dem Zuge der Zeit, sowie

vielfach geäusserten Wünschen unserer geschätzten Kundschaft folgend, haben wir uns entschlossen, unseren verehrlichen Kunden bis zu

Fünf Prozent Rabatt

zu gewähren (Kaffee unter 90 Pfg. das Pfund und Zucker sind ausgenommen).

Preise und bekannt gute Qualitäten wie bisher.

Für jede volle 20 Pfg. Einkauf wird eine Sparmarke verabfolgt.

Wir bitten unsere verehrliche Kundschaft, von dieser Vergünstigung den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Ausserdem erhält zur Einführung unseres Rabattsystems jeder Käufr, sow it der Vorrat richt,

bei Einkauf von 1 Pfd. Kaffee zu Mk. 1.00 und höher

eine Tafel hochfeine, garantiert reine Chocolade.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Eigene Cacao-, Chocolade-, Zucker- u. Back-Waren-Fabrik.

Europas grösster Kaffee Rötserei-Betrieb.

Verkaufsfilialen in Wiesbaden:

Langgasse 31. **Marktstrasse 13.**
Kirchgasse 19. **Wellritzstrasse 21.**
Nerostrasse 14.

556

Eigene Fabriken: Berlin, Breslau, Heilbronn, Viersen.

Reichshallen-Theater

Internationale Ringkampf-Konkurrenz.

Heute ringen:

Aberg

im türkischen Ringkampf

jeder Griff erlaubt

contra

5467

Ahli Ahmed (Revanche).

Achner contra Giovani.

Ausserdem das grossartige Spezialitäten-Programm.

Oeffentliche Versammlung

des

Consumvereins für Wiesbaden und Umgegend.

Mittwoch, den 22. Februar, Abends 8½ Uhr, im **Concordiasaal,** Stiftstraße 1:

Vortrag

des Herrn **Prof. Dr. Staudinger-Darmstadt**

über

„Die Bedeutung der Consumgenossenschaftsbewegung“, 5450

wozu alle Interessenten, insbesondere die verehrten Hausfrauen freundlichst eingeladen sind. **Der Vorstand.**

2 Moritzstrasse 2.

2 Moritzstrasse 2.

Atelier Stritter

2 Moritzstrasse 2

empfiehlt

Porträts aller Art

zu billigsten Preisen.

Visitbilder . . . . 1 Dutzend 6 Mk.
Cabinetbilder . . . 1 Dutzend 14 Mk.

28 Miniaturbildchen in vier verschiedenen Aufnahmen **1 Mk.**

Neu! Reizende Geschenke! Neu!

Photographie auf Muscheln.

5856 Aufnahmen bei jeder Witterung.

An trüben Tagen und Abends bei elektrischem Licht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung **Dotzheim** belegenen, im Grundbuche von Dotzheim, Band 39, Blatt 1045 lfd. Nr. 2, 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Kaufmann **Martin Lenz** und **Elise** geb. **Vogt** in Dotzheim als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke:

a) Kartenblatt 65, Parzelle $\frac{367}{6422}$ ꝛc., 01 qm groß, Grundsteuermutterrolle Artikel 1336, Hofraum Wiesbadener Straße.

b) Kartenblatt 65, Parzelle $\frac{359}{6421}$ ꝛc. 1 a 77 qm groß, Kartenblatt 65, Parzelle $\frac{366}{6422}$ ꝛc 1 a 47 qm groß, Gebäudesteuerrolle Nr. 657, **Wohnhaus** mit Hofraum, Wiesbadener Straße, Ecke Wilhelminenstraße, Gebäudesteuernutzungswert 2400 Mark,

am **15. April 1905, Nachmittags 4 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht im **Rathause in Dotzheim** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905. 5444

Königliches Amtsgericht, Abt. 12.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Saugspritzen- und Retter-Abteilung des 4. Zuges** werden auf **Montag, den 27. Februar 1905, Abends 8½ Uhr,** zur **General-Versammlung** in die **Turnhalle,** Hellmundstraße 25, eingeladen. 5461

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Wiesbaden, den 21. Februar 1905.

Die Branddirektion.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 45. **Mittwoch, den 22. Februar 1905.** 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden zu einer **außerordentlichen** Sitzung auf

Donnerstag, den 23. Februar l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Steuervorlagen des Magistrats.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 24. Februar l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur **Sitzung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Einführung und Verpflichtung des Stadtrats Klett.
2. Projekt betr. den Neubau der chirurgischen Abteilung des städtischen Krankenhauses. Ber. B.-A.
3. Projekt betr. das Schülerbad in der Gutenbergschule. Ber. B.-A.
4. Fluchtlinienplan der Emserstraße zwischen Weißenburg- und Drudenstraße. Ber. B.-A.
5. Errichtung der Stelle eines Garteninspektors. Ber. O.-A.
6. Neuwahl eines Armenpflegers für das 7. Quartier des 10. Armenbezirks.
7. Antrag der Stadtverordneten Baumbach, Beckel, Büdingen, Fink, Flindt, Hartmann, Heß, Dr. Heymann, Kimmel, Kraft und Schroeder:

   Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Magistrat wiederholt ersuchen, für die Durchführung der Nikolasstraße in voller Breite (36 m) wirken zu wollen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Zwecks Pflasterung wird der **Feldweg im Distrikt Kirschbaum** zwischen Kiedricherstraße und dem Güterbahnhof, der mit der Dotzheimerstraße parallel läuft, vom 18. Februar ab auf die Dauer der Arbeit für **Fuhrwerk gesperrt.**

Wiesbaden, den 17. Februar 1905.

5346 **Der Oberbürgermeister.**

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an **Farbwaren** und **Materialien** pp. für das Rechnungsjahr 1905 im Bereiche der Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. **53**, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 80 Pf., (nicht in Briefmarken und keine Nachnahme) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Farbwaren"** versehene Angebote nebst Proben sind spätestens bis

Dienstag, den 2. März 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinende Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905. 5347

Straßenbauamt.

Das **Gespül und die Küchenabfälle** des städtischen Krankenhauses Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll an den Meistbietenden vergeben werden.

Termin zur Versteigerung wird auf den **3. März 1905, Vormittags 10 Uhr,** anberaumt. Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht. 5397

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Städtisches Krankenhaus.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an **Profilbürsten aus Siamfaser und Piassavabesen** rc. zur Kanalreinigung und für den Betrieb der Kläranlage im Rechnungsjahre 1905 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 27. Februar 1905, vormittags 11½ Uhr,

im Rathause Zimmer 65 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 14. Februar 1905.

5145 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung

Die Lieferung des Jahresbedarfes an **Teerstricken, Putzwolle, Hanfseilen** rc. im **Rechnungsjahr 1905** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 65 eingesehen oder auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 27. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

im Rathaus, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, **oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.**

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 5146

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 14. Februar 1905.

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Ausführung der **Beschlagschlosserarbeiten (Los I—V)** für den **Neubau der Oberrealschule am Zietenring zu Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mk. 0.50 und zwar bis zum 27. Februar ds. Js. einschließlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 188 Loos . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 28. Februar 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

5333 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Vollmilch** für die Stadtarmen für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll an **3 bis 4** hier wohnhafte Unternehmer vergeben werden. Das Gesammtquantum der zu liefernden Milch beträgt ungefähr 16,000 Liter pro Jahr.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Angebote versiegelt mit der Aufschrift: „Lieferung von Vollmilch für die Stadtarmen" bis **Dienstag, den 28. Februar 1905, vormittags 10 Uhr,** im Rathause, Zimmer Nr. 12, einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer Nr. 12 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

5392 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** (Schiefer) für den **Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** an der **Hermannstraße zu Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mk. 0.25 und zwar bis 24. Februar ds. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 186"** versehene Angebote sind spätestens bis

Sonnabend, den 25. Februar 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. Februar 1905.

5332 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung und Lieferung der **Schulbänke** für den **Erweiterungsbau der Schule am Gutenbergplatz** zu Wiesbaden soll — in 3 Losen — im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschl. Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 28. Februar d. Js. einschließlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 189 Los . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 1. März 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

5334 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die **Herstellung** und **Anlieferung** von **Schulbänken (Los I und II)** für den **Neubau der Oberrealschule** am **Zietenring** zu **Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder **bestellgeldfreie** Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 27. Februar ds. Js. einschließlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 187 Los . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 28. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. Februar 1905.

5316 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 erforderlich werdenden **Fleisch- und Wurstwaren** soll nach Maßgabe der bei unserer Kasse zur Einsicht offen liegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind in vorgeschriebener Form, postmäßig versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **2. März 1905,** vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Formulare können bei unserer Kasse gegen Zahlung von 50 Pfennig bezogen werden.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

5306 **Städtisches Krankenhaus.**

Bekanntmachung.

Die fortschreitende Bebauung der Berghänge unserer Gemarkung hat es nothwendig gemacht, außer der seitherigen **Wasserversorgung** eine **Hochdruckwasserleitung** zu erbauen, deren Stollenmündungen auf 250 über A. P. liegen.

Sobald diese **Hochdruckleitung** fertiggestellt und in Betrieb genommen ist, werden unter Anrechnung der Reibungs- und sonstigen Verluste Gebäude bis zu nachstehenden Grenzen mit Wasser versorgt werden können:

ein- und zweistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 215 über A. P. (einschl.),
dreistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 209 über A. P. (einschl.),
vierstöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßbodenlage auf höchstens 203 über A. P. (einschl.).

Bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung wird jedoch noch einige Zeit vergehen, und bis dahin können nur solche Gebäude mit Wasser versehen werden, deren Erdgeschoßfußboden:

a) bei einstöckigen Gebäuden höchstens 172 über A. P.
b) bei zweistöckigen Gebäuden höchstens 168 über A. P.
c) bei dreistöckigen Gebäuden höchstens 162 über A. P.
d) bei vierstöckigen Gebäuden höchstens 156 über A. P.

liegt.

Bis zu welcher Höhenlage und unter welchen Bedingungen die Wasserversorgung später aus der in der Ausführung begriffenen Hochdruckleitung erfolgen wird, soll durch statuarische Bestimmungen festgestellt werden.

Der einstweilige Anschluß derjenigen Gebäude, deren Erdgeschoßfußboden mehr als 156 m. über A. P. liegt, schließt den späteren Anschluß dieser Gebäude an die Hochdruckwasserleitung und die Anwendung der für diese festzustellenden besonderen Bezugsbedingungen nicht aus.

Alle Baugesuche für höher liegende Gebäude müssen vorläufig auf Ablehnung begutachtet werden, da solche Neubauten bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung keine in kanaltechnischer und feuerpolizeilicher Hinsicht ausreichende Wasserversorgung erhalten können.

Aus diesem Grunde werden auch alle auf Dispens von diesen Bedingungen lautende Gesuche bis auf Weiteres abschlägig bescheiden werden. 5402

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Der Magistrat.

Anmerkung: Die früher fälschlich auf N. N. bezogenen Höhenzahlen sind jetzt auf A. P. bezogen. Es ergibt sich hierbei ein Unterschied von 36 cm.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. Februar d. Js., nachmittags, soll in der **Parkstraße** das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 25 Lindenstämme von 0,22 bis 0,36 Durchmesser und von 0,12 bis 0,67 Festmtr. Inhalt.
2. 2 Rmtr. Holz, und
3. 435 Wellen.

Zusammenkunft nachmittags 3½ Uhr vor der Kronenbrauerei an der Sonnenbergerstraße.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

5468 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. Februar d. J., nachmittags sollen in der Schlachthausstraße **acht Haufen Astholz** gegen gleich bare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft am Eingang zur Schlachthausstraße, nachmittags 5½ Uhr.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

5469 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des **Armenbrotes** für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 ca. 25,000 Laib = 50,000 Kilogramm' Ia. Schwarzbrot — sogenanntes gemischtes Brot —, soll im Submissionswege an einen **hier** wohnhaften Unternehmer vergeben werden. Dies schließt jedoch nicht aus, daß der Unternehmer das zu liefernde Brot von verschiedenen hiesigen Lieferanten bezieht.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift: Lieferung des Brotes für die Stadtarmen für 1905" bis **Samstag, den 4. März 1905, vormittags 10 Uhr,** im Rathause, **Zimmer Nr. 12**, einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden. Zu dem Termin haben die Submittenten einen 24 Stunden alten Laib von dem Brot, welches sie liefern wollen, vorzulegen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer Nr. 12 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

5393 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung

Die Lieferung der nachbezeichneten Wirtschaftsbedürfnisse für den städtischen Volkskindergarten, Gustav-Adolfstraße 18 hier, für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll nach Maßgabe der im Rathause, Zimmer Nr. 12, zur Einsicht aufliegenden Bedingungen im Submissionswege vergeben werden:

1. Fleisch, 2. Wurst, 3. Nierenfett, 4. Schmalz, 5. Schwarzbrot, 6. Weißbrot, 7. Kaffee, gebr., 8. Erbsen, 9. Linsen, 10. Bohnen, 11. Gerste, 12. Weizenmehl, 13. Hafergrütze, 14. Haferflocken, 15. Gemüse-Nudeln, 16. Faden-Nudeln, 17. Reis, 18. Griesmehl (gelb u. weiß) 19. Graupen, 20. Würfelzucker, 21. Gemahlener Zucker, 22. Pflaumen, 23. Vollmilch, 24. Tafelbutter, 25 Kochbutter, 26. Salz, 27. Essig, 28. Salatöl, 29. Harzseife, 30. Kernseife, 31. Schmierseife, 32. Stearinlichte, 33. Zündhölzer, 34. Soda, 35. Putzpomade, 36. Petroleum, 37. Spiritus.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Angebote verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis spätestens **Donnerstag, den 2. März, vormittags 10 Uhr,** im Rathause, Zimmer Nr. 12 abzugeben, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden.

Von den unter pos. 5—22 und 26—35 bezeichneten Waren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1905.

5371 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Eislieferung für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an **Eis** (Natur- und Kunsteis) für das **städtische Krankenhaus** in der Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll an einen hier wohnenden, mindestfordernden Bewerber vergeben werden.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum 4. März 1905, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote können keine Berücksichtigung finden.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

5394 **Städtisches Krankenhaus.**

Verdingung

Die Lieferung des Jahresbedarfs an **verzinkten Eimern** zu **Hofflinkkasten** und **Fettfängen**, sowie an **Mörtel-Eimern** im Rechnungsjahre 1905 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65 eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 11. März 1905, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter **oder mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.**

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1904.

5401 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 145 lfd. Mtr. **Steinzeugrohrkanal von 30 cm Durchmesser in der nördlichen Lothringerstraße** von der Blücherstraße bis zur verlängerten Westendstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mitentsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 7. März 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

5433 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **135 lfd. Mtr. gemauerten Kanals des Profiles 190/300 cm,** sowie von 35 lfd. Mtr. Steinzeugrohrkanal von 40 cm lichter Weite für die **Verlegung des Rambachkanals an der südlichen Seite des Kurhaus-Neubaues** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mk. 2 bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 3. März 1905, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist 21 Tage.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

5434 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von etwa 200000 hartgebrannten **Ringofensteinen** zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahre 1905 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 65, eingesehen, oder auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 7. März 1905, vormittags 11 Uhr

im Rathaus, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder **mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.**

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1905. 5445

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 21. Februar 1905.

Hotel Adler Badhaus zur Krone.
Eschenhagen m Sohn, Stolp

Hotel Biemer, Sonnenbergerstrasse 11.
Klis, 2 Frl, Haag

Block, Wilhelmstrasse 54.
Becker, Fr Düsseldorf
Grodsenski Königsberg

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Fischer, Elberfeld

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Malcolm Frl, London
Aronson Fr, Petersburg
Silberschlag Cochstedt
Gensler, Etgersleben

Einhorn Marktstrasse 32

Schuler, Pirmasens
Leopold, Dresden
Abt, Mülhausen
Vogel, Berlin
Mädel, Berlin
Koping, Rathenow
Gladenbeck, Friedrichshagen
Arnold, Plauen
Wagner, Hannover
Benade Fr, Erfurt
Loewe Berlin

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Witscher m Fr, Lennep
Freimuth Köln
Gehrens Hamburg
Paulsen, Neuwied
Kunz, Kassel

Englischer Hof, Kranzplatz, 11.
Jones, Gnesta
Goldhammer, Lemberg
Beutler, Berlin
Brinkmann, Herne
Schalkwijk, Rotterdam

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Hübel, Schlangenbad
Roeder, Waldshut

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Meyer, Frankfurt
Rauscher, Pforzheim
Laaser, Berlin
Salomon, Köln
von Zeitlich, Bad Nauheim

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3
Kautzky, Wien
Schwers, Krefeld

Grüner Wald, Marktstrasse.

Fengler Berlin
Neuhoff Dortmund
Levy, Berlin
Karle, Deidesheim
Schulte, Lüdenscheid
Kunert, Hamburg
Pieper, Bielefeld
Frischen, Frankfurt
Stende, Berlin
Carriez, Fr, Brüssel
Jansen, Köln
Mohr, Frankfurt
Oestreicher Nürnberg
Overlack Krefeld
Martini Strassburg
Hoepfner Pirmasens
von Rekovska Frl, Stuttgart
Schneider, Berlin
Gernegross Mannheim
Sussmann, Berlin
Bergmann, Neuwelt
Landau, München

Happel, Schillerplatz 4.
Bös, m Töcht, Altona
Luck, Düsseldorf
Winter m Fr, Darmstadt
Biegel, Berlin

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16
Foerster, Fr, Kassel
Hoell Fr, Wilhelmshöhe

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
von Ramin, Bromberg

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Lannert, Berlin
von Schmidthals Frankfurt
Aschinger Berlin
Busch-Anheuser Fr, St Louis
Busch St Louis
Trittler München
Behrends m Fr, Frankfurt
Schleicher-Forstmann, m Fr, Rotterdam

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.
Weth, Köln

Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstrasse 43.
Schlesinger Mannheim

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Quambusch Barmen
Wellenbergh Haag
van Holst, Arnheim
Reher, Berlin
Rose, bromberg
Bytinski, Karlsruhe
Marks, Köln
Sternberg, Paris
Graf Dohna, Malmitz
Strauss, Mannheim

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Gebhard, Freiburg

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Arnstädt Frl, Berlin
Schaek m Bed, Blankenberg
Fischer, Frauenstein
Schuchardt m Fr, Berlin

Nerothal (Kuranstalt), Nerothal 18.
Ronnefeld, Berlin

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Willberg, Fr, Görlitz

Petersburg, Museumstrasse 3.
Gumbel Sinsheim

Promenade-Hotel, Wilhlmstrasse 24.
Wuppesahl m Fr, Bremen
Kux, Berlin

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Greuling, Diez

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
van Harter, Nymegen

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
van Harter, Rent, Nymegen
Zimmermann, Aachen
Saroberg Aachen
Langer m Fr, Erfurt
Schepeler Riga
Wegener Berlin

Hotel Ries, Kranzplatz.
Preuthum Fr, Molde
Herrmann Fr, Berlin
von Bertrab, Fr, Berlin

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Mock, Freibug

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Greulich, Gröba
Wagenfuhr m Fr, Offleben

Spiegel, Kranzplatz 16.
Buth, Rospitz

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Kiderlen berlin
Straeter m Fr, Altengrabow
von Papen Bonn
von Rotenhahn, Darmstadt
Jaeger, Bad Nauheim
Buth, Jülich

Union, Neugasse 7.
Back, Frankfurt
Metzger m Fr, Frankfurt

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Spencer, Paris
Belmont, Frl, Paris
Belmont, Paris
von bissing m Fr u Bed, Münster
Hambourg, 2 Hrn, Wien

Vogel, Rheinstrasse 27.
Wiesemann, Darmstadt
Sommer, Aschaffenburg
Eichhorn, Berlin
Voigt Herrstein

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Frühe, Waldmannshausen
Bremeyer Hannover
Loetschert Höhr
Schön, Metzbach

In Privathäusern:

Pension Fürst Bismarck Wilhelmsplatz 5
von Nikisch Fr, Trier
von Koeppen Fr, Trier

Pension Harald, Geisbergstr. 12
Timpson Frl, London

Pension Winter, Abeggstrasse 9
Förstmann, Fr, Kiel
Jahn Frl, Sorup

Augenheilanstalt für Arme.
Bauer Flörsheim
Eichmann, Sprengen
Wagner, Flörsheim
Minx, Karoline, Offheim
Jung, Johanna, Diez

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Anzeiger.

Vermiethungen

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift rc. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

8 Zimmer.

Dotzheimerstr. 68, Wohnung, 7 bis 8 Zim., mit reichl. Zub., zum Preise von 1700 M. gl. oder sp. zu vm. Näh. das. 5305

Kaiser Friedrich-Ring u. Rüdesheimerstr. 2 gelegene Wohn., 3. Et., bestehend aus 8 Zimmern und reichl. Zubeh., ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 5307

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel. 2198

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Kaiser-Friedrich-Ring 31,
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 groß. Frontspitze, geräum. Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständehalber zum 1. April oder früher **sehr preiswert** anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst oder **Bureau Lion**, Friedrichstraße. 5304

Rheinstr. 62, 1. u. 2. Et., je 7 Zim. m. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. später zu verm. Näh. das. 3163

Taunusstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisekam., Bade-Einricht., reichl. Zubeh., p. sofort z. verm. Zu besichtigen 11—12, 3—6 Uhr. Näh. dortl. od. bei Herrn **Carl Philippi**, Dambachthal 12, 1. Stock. 3294

Wilhelmstr. 15,
Wohnung, 7 Zim., Bad u. reichl. Zub., zwei Tr. hoch, per 1. April 1905 zu verm. Näher. Baubureau daselbst. 4722

6 Zimmer.

Adolfsallee 39, 1 Tr., Wohn. von 6 Zim. mit Zubehör, Veranda, per 1. April ab zu vermiethen. 563

Adelheidstr. 16, 1 Et., 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mans., per 1. April 1905 zu vm. Näh. daselbst Part. 2719

Bismarckring 2, Hochpart., sch. 6-Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 3581

Humboldtstraße 11, Etagenvilla, herrschaftl. Wohnung im 2. St. bestehend aus 6 Zimmern m. überaus reichl. Zub. sofort z. vm. Näh. Humboldtstr. 11, P. 2050

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht rc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerheim innegeh. Wohnung i. 1. Wohnungsstock, best. aus 6 Zim., Badezim., Küche mit Speisekam., 2 Mans. und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. P. im Comptoir d. **L. D. Jung**. 3298

Hochherrsch. billige Wohnung Luxemburgplatz 3 mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende gr. Zimmer gr. Badezim. 2 Mansardzim., 3 Balkons, Schiebethüren, Parquet rc. per sof. oder sp. Näh. im Hause 2. St. 1225

6 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. Nerostraße 30, r. 3211

Schenkendorfstr. 4,
am Ring, schöne 6-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh., 1. Etage, zu vermieten. 5008

5 Zimmer.

3 Bismarckring 3
ist die Belletage von 5 resp. 6 Zimmern mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend weg. Wegzugs des Herrn Geh. Reg. Rath **Schmidt**, per 1. April (auch früher) zu verm. 9588

Clarenthalerstraße 2,
bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erk.-Balkone, Küche m. Gasherd, a. Kochh. angebr., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Kell. z. Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Erbacherstr. 2 Ecke Wallauferstr., eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2×4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), comfortabel, billigst zu vermieten. Näh. das. Part. 5605

Emserstr. 36, Landhaus,
gesunde freie Lage, 2. Et.,
5-Zimmer-Wohnung,
mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part 4314

Franz-Abtstr. 12. Aussicht ins Nerotal, ist eine schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zim., Badezim., K., Küchenkam., Zub., Kohlenaufz., Gas u. elektr. Licht, p. April 1905 an kl. ruh. Fam. z. vm. Preis 1800 M. Näh. im 1. St. 11—1 und 3—5 Uhr od. Langg. 16, 1. 4254

Goethestr. 22, 2. 5-Z.-Wohn (neu herger.) auf gl. od. sp. zu verm. Näh. Part. 3512

Schöne 5-, 6- od. 10-Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entspr. einger., auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1. 4195

Hellmundstr. 44 ist d. Bel-Et., 5 Zim., 1 Küche, 1 Keller, 1 Mans. u. s. w., auf 1. April zu verm. 4380

Wegzugshalber (Nachlaß), herrsch. Wohnung, 5 gr. Z., Küche, gr. Balkon (Loggia) 2 Mans., 2 Keller, f. 750 M., per 1. April od. sp. zu vm. Jahnstraße 44, 3. St., Lange. 5365

Luxemburgstr. 9 ist die 2. und 3. Etage, best. aus je 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allem Comf. der Neuz. ausgestattet, per sof. od. per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part., rechts. 2571

Moritzstr 37, Part., 5 Zim. u. 3. St. 4 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. daselbst. 4634

Oranienstr. 24, Vrdh. 3, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vermiethen. 9695

Rheinstr. 58, Bel-Et., 5 Zim., Balk., 2 Mans., 2 Keller (ges. Lage), auf 1. April z. vm. Näh. daselbst 2 Tr. Anzus. von 10—12 u. 2—5 Uhr. 2349

5-Zimmer-Wohnung, auch als Bureau zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl. 2772

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. p. sofort oder später zu verm. 9475

Dotzheim. In meinem Neubau Ecke Wilhelm- u. Taunusstraße sind 5 Zim. u. Küche, auch 2 × 2 Zimmer u. Küche zu vm. Wasser im Hause. Näh. bei K. G. Höhn, Maurermeister. 4549

4 Zimmer.

Blücherplatz 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zub. per sof. oder sp. zu verm. Näh. dortf. im Laden od. Blücherstr. 17, P., r. 184

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8176

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Raum zum Aufstellen von Möbel d. Bureau per sof. zu vm. 8847

Drudenstr. 2, 1., r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu verm. Näh. daselbst. 2220

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, Part 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Gerichtsstraße 9, Part., 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, mit Zubehör, Südseite, Balkon, zum 1. April zu verm. Zu erfragen bei **Müller.** 3839

Göbenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part., r. 7461

Hellmundstrasse 41,
Vdh. im 1. Stock, ist eine Wohn. v. 4 Zim., Kämmerchen, 1 Küche, 2 Kellern nebst einem Bierkeller für Flaschenbierhändler per 1. April zu vm. Näh. b. **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 4455

Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuz. entsprechend, mit Zubeh. gl. od spät. zu verm. Riehlstr. 17, 1. Et., r. od. Herderstr. 24. 1547

Karlstr. 7, 1. St., 4 Zimmer, Küche, Keller, Mans. u. s. w., vom 1. Jan. 1905 zu verm. Näh. Karlstr 7, 2. 614

Karlstraße 20, 2. St., 4-Zim.-Wohnung, neu hergerichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näheres Dotzheimerstraße 29, Laden. 4696

In neuem Hause,
Kl. Langgasse 1
ist eine modern eingerichtete **4-Zimmerwohnung** mit Bad u. Zubeh. per 1 April zu vermieten. Näh. Kl. Langgasse 2, im Laden. 2121

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel**, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Nerobergstr. 23, 1., herrl. gel. Lage, am Wald, gr. Garten, 5 Min. von der elektr. Haltest. 4—6 Zimmer, 2 Balkone u. Zub. billig zu verm. Anzusehen von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. Näh. Philippsbergstr. 33, 1., r. 4555

Niederwaldstr. 10, Ecke Kleiststr., sind Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Herderstraße 10, Bel-Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 4443

Neubau Philippsberg r. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr. sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu vm. N. dort oder b. Eigenth. **H. Lill**, Albrechtstr. 22. 4401

Rauenthalerstr. 20
(feine, ruhige Lage), herrschaftl. mit allem Comfort eingerichtete 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit **Centralheizung** billig zu verm., ev. freie Wohnung bis April. Näh. Part. 2275

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. Part. 5871

Sch. Wohnung, 4 gr. Zim. u. Frontspitzzim. wegen Abreise billig abzugeben 4580
Rheinstr. 107, 3.

Sedanstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Sedanplatz 1, 3. St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näher. daselbst 1. St. 3959

Sedanplatz 9,
eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon, Badezimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller zum 1. April zu vm. Näh. Part., rechts. 3961

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Seerobenstr. 27, Gth., Part., r., 4 Zim. m. Zub. u. sch. Terrasse per sof. od. 1. Jan. z. vm. Näh. daselbst und Adolfsallee 31, Part. 2124

Scharnhorststr. 6, 2., r., prächt. 4-Zimmer-Wohn. m. Badeinr., Mans., Keller wegzugshalber bill. zum 1. April zu verm. 4848

Scharnhorststr. 8, schöne, ger. 4 Zim. Wohn. p. 1. April z. vm. Näh. 2. St. l. 2800

Schiersteinerstr. 22,
herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. Part., rechts. 4364

Schiersteinerstraße 24, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., 3. Et., per 1. April z. vm. N. P. l. 4331

Walluferstr. 4, P. od. 3. E., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 4 Zimmern, Küche u. allem Zubehör per sof. zu vm. 4347

Wilhelminenstr. 3, 2. Et., sch. 4-Zim. Wohnung m. Zub. auf gl. oder später zu verm. Näh. Part. 1370

Webergasse 39,
Ecke Saalgasse, sind in der 1. Et. zwei 4-Zimmerwohnungen, auch für Geschäft geeignet, sowie in der 2. Etage eine 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April 1905 zu vermieten. Näh. im Hause bei **Hch. Adolf Weygandt** 2937

Yorkstr. 11, sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) m. all. Zub., sch. Lage, auf 1. April bill. z. vm. Näh. Kurzwaarengeschäft. 3861

Yorkstraße 14, 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stock. 9123

3 Zimmer.

Aarstraße 15 (Landhaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst u. b. Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 6827

Aarstr. 18, 2. St., Wohnung von 3 Zim., Balk., Mans. und Zubeh. auf gl. od. später zu verm. Näh. Part 4419

Albrechtstraße 41,
eine heizb. Mansardwohnung von 3 Zim., Küche u. Zub. a. 1. April an ruh. Fam. zu verm. Näh. das. im Vdh., 2. St. 3385

Adelheidstraße 91, Hth., 1. St., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexandrastr. 1, P. 5306

Bismarckring 31, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer und Mans. (3. St.) an ruh. Leute v. 1. April zu vm. **Kuhn.** 4102

Blücherstr 8, sch. gr. 3-Zimmer-Wohn. im Vdh. auf 1. April zu vermiethen, Näheres Vorderh., 1. St., l. 3103

Bertramstr. 22,
nahe am Ring, schöne 3-Zimmerwohnung, 1. Et., zu vm. 5007

Dotzheimerstr. 46, Hth., 3 Zim. nebst Zubeh. zu vm. 7940
Näh. daselbst Vdh., Parr.

Dotzheimerstr. 46, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf sofort zu verm. 7939
Näh. daselbst Part.

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr. sind 3-, 4 u. 5-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 3792

Dotzheimerstr. 85, Mtlb., 3 Z., Küche, 2 Keller auf 1. April zu vm. Näh. Vdh., 1 St., r. 4597

Dotzheimerstr. 94, sch. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. 4447

Dreiweidenstr. 1, sch. 3-Zim.-Wohnungen per 1. April zu verm. Näh. das. 1. Et., l. oder Bismarckring 2, im Laden. 3529

Drudenstr. 3, Vdh., 3 Zim. m. Küche u. Zub., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. das. 2218

Erbacherstr. 4, Bel-Etage, sch. 3-Zim.-Wohn. m. all. Zub., Bad, Balkon rc., zu verm. 4369

Erbacherstr. 7,
moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preiswert zu verm. Näh. 1. St., l. 3996

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtlb., P. 4261

Eltvillerstr. 12, Mtlb., schöne 3-Zim.-Wohnung z. vm. Näh. Vdh., Part., rechts. 4906

3 Zimmer, Küche per 1. April billig zu verm. Näh. Eltvillerstraße 18. 3332

Emserstr. 14,
schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 4406

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Wohnung, sch. 3 Zimmer, Küche, Mans., mit allem Zubeh., der Neuz. entsprech., auf 1. April 1905 zu vm. **G. Koch**, Gneisenaustr. 12. 3110

Geisbergstr. 9, 3 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. April z. vm. Näh. 1. St., rechts. 4759

Goebenstr. 24, P. u. 2. Stock, 3 Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. 1. Stock. 3902

Hartingstraße 5 schöne 3-Zimm.-Wohnung mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 2758

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Kiedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. ... oder Lagerräume zu vermieten. 222

Kiedricherstr. 10, Neub. **Wiemer**, sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per sofort event. später. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96 1. 4906

Lehrstr. 14, größere u. kleinere 3-Zim.-Wohn. an ruh. Familie per 1. April zu verm. Näh. daselbst, 1. St., l. 4222

Moritzstr. 12, Vdh., neu herger. Mansard-Wohnung, 3 Zim. u. Küche sof. od. sp. b zu verm. Näh. Part. 3725

Nerostraße 42, Vdh., 3 Zim. und Küche zu 1. April 1905 zu vermiethen. 3377

Rauenthalerstr. 8, 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9821
Näh. das. Part.

Rauenthalerstraße 12,
3 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 9018

Rheingauerstr. 5 (b. d. Ringk.), schöne 3-Zim.-Wohn. im Mtlb. zu verm. Näheres Nr. 3, Hochpart. 4429

Rheingauerstr. 7, Hth., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Eltvillerstr. 12, Part. bei **Carl Wiemer.** 4906

Riehlstr. 15a, Neubau, sind im Stb. sch. 3-Zim.-Wohnungen auf 1. April zu vm. N. das. 3300

Eine Frontsp.-Wohnung, 2 auch 3 Zimmer an ruhige Leute sofort oder später zu verm. Riehlstraße 22. 2200

Schwalbacherstr. 59, 1. St., eine sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. P. 4236

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3 Part. 1800

3 Zimmer u. Küche, monatlich 23 Mk. Gärtnerei Karl Klein, Schiersteinerstraße. 4953

3-Zimmer- event. 4-Zim.-Wohn. Walluferstr. 7, M. P. z. vm. Näh. Vdh., Hochpart. 5009

Neubau Waldstr. 18, schöne 3-Zim. Wohn. m. Laden, nahe der Schule, geeignet für Papier- u. Schreibmaterialien, sofort oder 1. April zu verm. 3793

Eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten Näheres Nieder-Walluf, Jacob Ant. Führer. 5010

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. April 1905 zu vm. Näh. daselbst Sth., Part 1608

Wellritzstrasse 22,
Ecke der Hellmundstr., Neubau, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad von 550 Mk. an per 1. April, event. früher zu verm. Näheres bei 1468
Adolf Haybach.

Westendstr. 3,
3. St., l., hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum Preise von 520 Mk., per 1. April zu verm. Näheres bei L. Meurer, Luisenstr. 31, 1. 3876

Webergasse 43,
Vdh., 3 Zim., Küche mit Glasabschluß u. Mans. p. 1. April z. vm. Näh. Vdh., Part. 3838

Wilhelminenstr. 1, P., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. a. ruh. Miether zu verm. Näh. das. od. Baubureau Hildner, Dotzheimerstraße 41. 3506

Neubau Gg. Moog, Werderstraße 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker rc. zu verm. 4397

Yorkstraße 4,
Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Balkon, Mans. rc. per 1. Febr. od. später zu verm. Aftermiethe ist gestattet. Näh. im Laden r. 3001

Yorkstraße 14, 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres Vorderhaus, 1. Stock. 9122

Zietenring 12,
sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtlb., Näh. das. Baubureau. 1880

Bierstadt, Wilhelmstr., 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu verm. Neuzeitlich eingerichtet.
4913 Philipp Holzhäuser.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

2 Zimmer.

Dotzheimerstr. 5, Part., 1 bis 2 leere Zim. zu verm. 5293

Dotzheimerstr. 69, sch. Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Zub., auf 1. April zu verm. bei Zimmermeister Roffel. 5078

Eltvillerstr. 18, 2 Zim., Küche per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 3331

Erbacherstr. 7,
Bel-Etage, gr. 2-Zimmerwohnung, Balkon, Erker u. Zubeh. preiswert zu verm. Näh. 1. St., l. 2995

Erbacherstr. 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung im Stb. zu verm. Näh. Souterrain. 5310

Eltvillerstr. 16, 2. St., 2-Zim.-Wohn. auf 1. März im Hth. zu verm. N. Vdh., P., r. 4375

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Gneisenaustr. 8, 3- u. 2-Zim.-Wohnungen im Hth. sof. od. 1. April zu vermiethen. Näheres Vdh., 2. St., rechts. 2869

Gustav-Adolfstraße, schöne Wohnung von 2 Zimmern a. ruh. Leute auf sofort zu verm. Näheres Platterstraße 12. 1156

Helenenstr. 12, 2 kl. Wohnungen im Hth. zu vermiethen. Näh. Vdh., Part. 3275

Jägerstr. 3, nahe der Waldstr., sch. 2-Zim.-Wohn., 2 St. h., auf gleich od. spät zu verm. 8488

Eine schöne Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller an ruh. kinderl. Leute per 1. April zu vm. Näh. Karlstr. 42, 1 4393

Kiedricherstr. 8, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche, 1 Keller, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Part. 3002

Lehrstr. 14, 2-Zimmerwohnung an ruh. Familie per 1. April zu vm. Näh. das., 1. St., l. 4223

Mauritiusstrasse 8
ist per 1. April eine kleine **Mansardwohnung** (2 Zimmer und Küche) für 260 Mark zu vermiethen. 2960

Neugasse 8, Vdh., 2. St., 2 freundl. Zim., Küche u. Kell. auf 1. April zu verm. Näh. im Metzgerladen. 4108

Oranienstr. 24, Hth., 2 Zim. und Küche sof. od. 1. April zu vermiethen. 5127

Platterstr. 42, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. zu verm. 5119
Näh. bei Fr. Well 1. St.

Platterstraße 38, kleine u. größ. Wohnungen nach der Straße zu vermieten. 4014

Platterstr. 38, sch. 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermiethen. 5290

2-Zimmer-Wohnung, schön, luftig und geräumig, an ruh., saub. Leute zu vermiethen.
Näh. Philippsbergstr. 36. 4816

2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näheres Römerberg 8, bei C. Dehn. 5147

Kaiser-Friedrich-Ring 68, in hochherrschaftl. Hause, eine Hochpart.-Wohn. von 7 Zimmern u. Bad, mit reichl. Zubeh. und Gartenbenutzung zu vm. Schlüssel beim Hausverwalter. 5390

Wegzugshalber schöne Parterre-Wohnung von 4 ev. auch 6 Zimmern mit r. Zubehör billig per 1. April abzug. Näher. Bertramstraße 22, am Ring. 5378

Blücherstraße 8, 3 Zimmer u. Küche ab 1. April zu vermiethen. 5411

Riehlstr. 28, am Kaiser-Friedr.-Ring, Vdh., 2-Zim.-Wohn. nebst Küche u. Zubeh. p. 1. April od. früher zu vermiethen. 5372

Römerberg 15, Seitenb., kleine Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. März zu verm. Näh. Part., Laden. 4956

Wellritzstr. 48, im 3. St., 2 Zim. u. Küche m. Abschl. per 1. März zu verm. Näh. Bäckerladen. 4654

Yorkstr. 29, sch. 2-Zim.-Wohn. (350 M.) p. 1. April z. vm. Näh. 1. St., l. 4920

Zietenring 12,
3-Zimmerwohnung, Vorderh. und Mtlb. Näh. das. Baubureau. 1879

1 Zimmer.

Helenenstraße 6,
Mansarde zu vermiethen. 5375

Oranienstraße 12 eine gr. Mansarde, Küche u. Keller auf gleich od. sp. zu verm. 4600

Römerberg 35, 1 Zim., Küche, (mtl. 16 M.) z. v. B. 4593

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 6, 1,
gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 2433

Schlafstelle frei Adlerstr. 60 bei Well, Hths. 5377

Reinliche Arbeiter erh. Schlafst. Bülowstr. 11, H., D. 4592

Drudenstraße 7, Hth., 1., r., ein schönes möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5317

Anständige Leute
erhalten Schlafstelle 3978
Emserstraße 25.

Eleonorenstr. 10, 2. St., links, möbl. Zim. zu verm. 5205

Karlstr. 16, 3.,
möbl. Zimmer zu verm. 5291

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Freundl. möbl. Zim. (per Woche 3 M.) zu verm. Riehlstr. 8, Hth., 3. St. bei Müller. 5350

Möblirte Zimmer
zu vermiethen 500
Schwalbacherstr. 55, Part.

Schlafstelle frei Westendstr. 28, 1. St., r. 5281

Wellritzstraße 5, 1. St., g. möbl. Zim. zu verm. 3239

2 reinl. Arb. erh. sch. Zimmer Wellritzstraße 33 Vorderhaus, 2 Tr., rechts. 4477

Arbeit. f. nette frdl. Schlafstelle mit Kost (Woche 12 M.) erh. Yorkstr. 22, 3., rechts. 5381

Yorkstraße 25, 3., l. saub. frdl. möbl. Zim. an anst. j. Mann z. vm. (pro Woche 2.50 M.) 5199

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig** 1641

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Werkstätten etc.

Bismarckring 7, Lagerraum, auch als Werkst., an ruhiges Geschäft zu vermiethen 5404

Hellmundstr. 41, Hth., Part., ist eine Werkstätte per sofort od. später zu vermiethen. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 2096

Für Flaschenbierhändler! Hellmundstr. 41, 1 Bierkeller v. 1. April zu verm. Näheres bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 5416

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch getheilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Stall für 1 Pferd u. Remise auf 1. April zu verm. 3444 Moritzstr. 9, Laden.

Kohlenhof, altes Geschäft, mit oder ohne Wohnung, per sof. zu vermiethen. Näheres Walramstraße 27, 1. St. 5129

Yorkstr. 29, schöne geräumige Werkstatt per 1. April (300 Mk.) zu verm. (eventl. mit 2-Zim.-Wohn.). Näh. 1. St., l. 5024

Kl. Familiengärtchen
oder hierzu geeignetes Gartenland in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht. Gefl. Offert. u. **P. Z. 100** a. d. Exp. d. Bl. erb. 5428

Kapitalien

Brauchen Sie Geld? so schreiben Sie sofort an **Hermann Sobotta & Co,** Laurahütte O.-S. Rückporto. 558

Hypotheken-Kapital der Preuß. Pfandbriefbank Berlin unter günst. Bedingungen zu mäß. Zinsfuß fortwährend zu vergeb., sowie Privatgeld für 1. und 2. Stelle, zu mäß. Zinsfuß auf längere J. zu verl. Restkaufschillinge in jeder Höhe zu zediren gesucht durch Heinrich Löb, Kellerstr. 22, 1. 5418

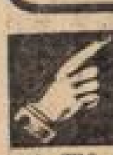
Betheiligung an la Unternehmen ges. Das Capital muß sicher gestellt werden.
Offerten u. **B. A. 5375** an die Exped. d. Bl. 5379

Darlehne erh. Reelldenkende sofort **Schneeweiß,** Berlin, Invalidenstr. 38. Rückp. 224/117

60—80,000 Mk.
auf gute 1. Hypoth. zu vergeben zu 4 pCt.
Offerten u. **H. S. 582** an die Exped. d. Bl. 582

Verschiedenes

Kaffee
feine Mischungen,
das Pfund
1.—
1.20
1.30
1.40
1.50
1.60
1.70
1.80
und 5120
2.—.
empfiehlt stets frisch gebr.
J. C. Keiper,
Telef. 114. Kirchgasse 52



Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtd. 50, 75 und Mk. 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 547

Sie essen u. trinken gut
in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 327
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu haben. Albrechtstr. 32. 9768

Bettnässen. Sof. Befreiung garantirt. Prosp., Zeugnisse u. frei durch **Herm. Marburg, Frankfurt a. M.,** Allerheiligenstr. 76. 1154/256

„Wahrer Jacob"
„DER BESTE ALLER MAGEN-BITTER ERFUNDEN U. ALLEIN FABRIZIRT SEIT 1846

JAC. DROUVEN & Co.
HOFLIEFERANTEN
COBLENZ.
Ist zu haben in Wiesbaden in den Hotels, Restaurants u. Delikatessenhandlungen. 585

Flechten, Hautausschläge, Gesichtsröte, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Wundsein, aufgesprungene Haut, Frostbeulen Brandwunden ꝛc. beseitigt in geeigneten Fällen die von hervorragenden Aerzten empfohlene
Wenzelsalbe.
Prämiirt mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz- u. gr. gold Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisbar.
Erhältlich in den Apotheken Preis 1 Mark. Wiesbaden: Haupt depot **Viktoria-Apotheke.**
Rpt.: Myrrhe 2, Campher 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiß 0,85 Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7,7 Rosenöl 0,01 gr. 194/123

Schuh-Reparaturen!
Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen **innerhalb 2 Stunden.**
10—12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacherei, 4878
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

Orangen!
angestoßene 4971
und leicht beschädigte,
p. St. 1, 2 u. 3 Pf. bei
J. Hornung & Co.,
Häfnergasse 3.

Prima Koch- und Tafeläpfel bill. zu haben 4743
Sedanstraße 3.

Kartoffel-Abschlag.
Magn.-bonum per Ctr. M. 2.80,
Englische, gelbe, „ „ „ 2.80,
Mauskartoffeln „ „ „ 4.50
empfiehlt 5302
W. Hohmann, Sedanstr. 3.

Oelfarben
Pfund 35 Pfg.
offerirt 5386
Carl Ziss,
Grabenstraße 30.

Kartendeuterin.
Sich. Eintr. jeder Angelegenheit. Walramstr. 30, Hth., D., l. 5385

Hilfe* g. Blutst. Timermann, Hamburg, Fichtestr. 33. 1627/73

Frau! neu, patent., Timermann, Hamburg, Fichtestr. 33

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und mit Anwendung der neuesten Wiener Glanzmethode schön und billig geliefert. Größte Schonung der Wäsche. Bleichstr. 37, B., P. 5181

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Sonnenberg, Platterstraße 10a. 5124

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkst.

Betheiligung.
Geb., jung. Mann, für die Reise befähigt, bietet sich günstige Gelegenheit an **älterem, feinem Geschäfte** mit etwas Kapital zur Verbreitung mustergeschützter Erzeugnisse zu betheiligen. 4779
Gefl. Off. u. **B. G. 4779** an die Exp. d. Bl.

Derjenige Herr, welcher meinen seidenen **Schirm** mit Patent-Nickelgestell während des Hochamts in der Bonifatiuskirche vertauscht hat, wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. umzutauschen. 5505

Umzüge werden von 2 tücht. Fachleuten (Schreiner) jederz. bill. unt. Garantie ausgef., ebenso werden Möbel, Fußböden aller Art reparirt, lackirt, polirt Walramstr. 7, H., P. 5065

Umzüge
über Land u. in der Stadt, sowie **Möbeltransporte** jeder Art besorgt billig und pünktlich per Möbelwagen o. Rolle 9287
H. Bernhardt,
Schiersteinerstr. 11, M., 1., l.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt
vom 19. bis 25. Februar 1905.
Serie I:
Der Semmering
und
das kaiserl. Schloß Schönbrunn.
Serie II:
Kaiser-Parade
auf dem Tempelhofer Feld bei Berlin.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg Schüler 15 u 25 Pfg.
Abonnement.

Kaufgesuche

Buchhandl. u. Antiquariat
Heinrich Kraft,
Wiesbaden, Kirchgasse 36.
Ankauf gebr. Bücher. 3730

Alte und neue Bücher aller Art, gleichviel in welcher Sprache, Schriften über Nassau, alte nassauische Kalender u. dergl. kauft meist geg. Baarzahlung das Mitteldeutsche Antiquariat, Wiesbaden, Bärenstraße 2. 4296

Fuchs, Mainzerlandstr. 2, kauft Teppiche, Zinn, Kupfer und verschiedene Sachen. Bitte 2-Pf.-Postkarte. 5363

Verkäufe

Günstige Gelegenheit!
In bester Geschäftslage in Mainz ist ein seit 5 Jahren gut gehendes
Cigarren-Geschäft
besonderer Umstände halber per 1. April zu verkaufen. (Lager braucht nicht übernommen zu werden. Off. u. A. 100 an die Exp. d. Bl. 587

Fabrik-Terrain
mit Gebäude u. **Gleisanschluß,** für jeden **Großbetrieb** geeignet, günstig zu verkaufen, event. auf längere Zeit zu vermiethen.
Offerten u. **W. M. 42** an die Exped. d. Bl. 5338

Dotzheimerstr. 94, eine Fleischrolle nebst Kasten, auch für Flaschenbierhändler passend, nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. 4780

Eine neue Federrolle,
40—50 Zentner Tragkraft, sowie ein neuer starker Ziehkarren zu verkaufen Helenenstr. 12. 4399

Einsp.-Pferdegeschirre verkauft bill. **G. Schmidt,** Goldgasse 8. 5426

Für Bauherren!
12 P. moderne Flügeltüren billig zu verkaufen 5399
Feldstraße 26, Färber.

Matratze 10 M., Strohsäcke v. 5 M. an. **Phil. Lauth.** Bismarckring 33. Tel. 2823. 4460

Kanarienhähne,
Weibchen und Singkäfige zu verk. Kl. Schwalbacherstr. 6, 2. 5359

Eine große Vogelhecke
und Käfige
billig zu verk. Rauenthalerstr. 7, Hth., 1. St., r. 5219

Kanarien-Zuchthähne
und Weibchen (Stamm Seifert) billig zu haben. Näher. Feldstr. 1 im Laden. 4056

Gebrauchte Herde,
gut erhalten, billig zu verkaufen 5259 Yorkstraße 10.

Verschiedene Oefen
billig zu verkaufen 5220
Kaiser-Friedrich-Ring 23.

Gut erh. **Gartengeländer** circa 150 lfd. Meter, und eine **Holzhalle** zu verk.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4090

Wegen Abräumung eines Grundstücks sind noch ein Quantum starke, gut bewurzelter Aepfel- u. Zwetschenbäume sehr billig abzugeben. Näh. zu erfragen Mainzerlandstr. 2, i. Laden. 4849

Strickmaschine, event. m. Rundsehr bill. zu verk. Off. unt **B. T. 5212** an die Exped. d. Bl. 5214

Wegzugshalber gut erh. Möbel billig zu verkaufen Mühlgasse 17, 2. 5032

Reinen Weisswein,
eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf. Platterstraße 8, 1. St. 2242

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M., u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19, Wellritzstraße 37 Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 48.6

Neuer Taschen-Divan, 2sitzig 48 Mk., 3sitzig 60 Mk., Chaiselongue (neu) 20 Mk. 5389 Rauenthalerstr. 6, P.

Gut erhaltener Kinderwagen mit Gummir. zu verk. 4880
Werderstr. 6, 1., r.

Kinderwagen
fast neu, mit Gummir., bill. z. vk. Schwalbacherstr. 7, 2., r. 5329

Veränderungshalb. Möbel, vollst. Ausstattung für 2 Zimmer und Küche, 3 Jahre im Gebrauch, sofort, bezw. Ende März, im ganzen, event. auch einzeln, billig verkäuflich. Näheres in der Exp. d. Bl. 5037

Ein Sopha und 2 Sessel billig zu verkaufen 1917
Schwalbacherstr. 3, 1., r.

Schöner Herrn-Schreibtisch mit Sessel (Mahag.), 3 Roßhaarmatr. usw. bill. zu verk. Adolfsallee 6, Hth. 5368

Gelegenheitskauf für Musiker!
Eine Zugposaune für 20 Mark, ein Waldhorn für 25 Mark, eine Trompete 25 Mark u. ein B.-Baß, alles sehr gut erhalten, zu verk. bei
G. Reinholdt,
5321 Bleichstr. 4.

Piano, wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen. 4871
König, Bismarckring 4, Hp.

Orchestrion
sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausdiener der Firma
S. Noher & Co.,
Marktstraße. 5206

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7,** Korbl. 9663

Haus zu verk. h. Schwalbacherstraße 8. Näheres Nerotal 45. 3881

Für eine in herrlicher Gegend gelegene
Besitzung,
ein Landgut, Villa und dergl. wird nicht selten Jahre lang vergeblich ein Käufer gesucht. Reflectanten findet man durch die Annonce, aber auch nur dann, wenn dieselbe in geeigneten Blättern erscheint. Man unterlasse deshalb nicht, hierüber Vorschläge von der **Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H.** einzufordern.
Centralbureau: Frankfurt a. M.

Herrenmaske (Prinz) b. zu verk. Helenenstr. 5, 2. St. 5497

Alpenrose, Spanierin, à 6 M., zu verleihen 5241
Wellritzstr. 40, 1.

Neue, eleg. Masken (Rheim., Empir) zu verleihen 5405
Sedanstr. 4, 3., r.

Elegant. Maskenkostüm
(Zigeunerin), sehr billig zu verl. Drudenstr. 9, 1. St., r. 4852

Zwei schöne, fast neue Maskenkostüme preiswert zu verleih. Schwalbacherstr. 28, H., 3. l. 5344

Pierette, Jägerin, gelb. u. Domino, f. 2 M. z. vl. Nerostr. 20, 1., l. 5273

Elg. M.-T., Fantasie, zu verl. Seerobenstr. 7, H., 2., r. 5368

Mehr. Damen-Masken billig zu verl. Bismarck-Ring 28, Scherf. 5315

Masken-Anzüge.
Gambrinus u. **Fledermaus,** sowie mehrere Damen-Anzüge (sämmtlich Preismasken) zu verleihen. Nur Nachmittags anzus.
5217 **Sedanstr. 3, P.**

Eleg. Masken-Anz. u. Dominos v. 1 M. an zu verl. Marktstraße 6, Laden (Kurz- und Wollwaaren). 5194

Ein eleganter
Damen-Masken-Anzug
zu verl. Bleichstr. 19, P. 5157

1 sch. Maskenanzug
(Odal), zu verl. od. zu verkaufen. Näheres Röderstr. 7, P., r. 4708

Maskenanzug („Waggi") z. zu verleihen 4240
Bleichstr. 15, Part., r.

Damenmaske, Tyrol, Elsaß.rin, Bäuerin, Zigeun. v. 2 M. an zu verl. Steingasse 20, Frontsp., rechts. 4459

Jahnstr. 14, Part., versch. D.-Masken bill. zu verl. 4488

Masken-Anzüge u. 1 Domino billig zu verleihen 4677
Weilstraße 7, Part.

Eleg. D.-Maskenanz. u. Dominos billig zu verleihen 4430
Blücherstr. 11, 3., l.

Neue, eleg. Preismasken und mehr. versch. Landestrachten, Tyrol., Span., Fee, Tänz., Pierrot, Torero u. s. w., sow. Clown-Anz. b. z. vl. Riehlstr. 11, 3., l. 4749

Maskenanz. zu verl., Bernerin, Schnitterin, Spreewälderin Friedrichstraße 19, H., 2. 4699

5 Maskenanzüge v. 2 Mk. an zu verl. Schachtstraße 21, 1., rechts. 5033

Hocheleg. schwarz. Atlas-Domino mit pass. Hut sehr bill. z. vl. Drudenstr. 9, 1., r. 4858

2 sch. Masken-Anz. (Tirolerin u. Pierrot) bill. zu vl. 4867
Philippsbergstr. 20, 1., r.

4 schöne Maskenanz. von 2 M. an zu verleihen 4860
Schachtstr. 21, 2.

Die beste Bezugsquelle
für **Möbel, Betten, Spiegel Bilder, ganze Einrichtungen** in Bezug auf Qualität und Preis ist nur 4452
Ph. Seibel,
19 Bleichstraße 19.
Aeltestes Möbel Geschäft des Westends.
Bitte genau auf Firma u. No. 19 zu achten.

Feine
Fleisch- und Wurstwaaren,
renommirte Qualitäten, auch im Aufschnitt, 4884
empfiehlt
zu **billigsten Preisen**
J. Rapp Nachf.,
2 Goldgasse 2.

Anzündeholz,
f. gespalten, à Ctr. 2.20 M.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7566
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei, Tel. 4117
Schwalbacherstr. 22.

GEGEN GERINGE
Monatszahlungen

Musik-Werke
Polyphone selbstspielend, sowie Drehinstrumente, alle Arten **Zithern** und Saiteninstr. **Violinen**, Mandolinen etc.

Grammophone garantiert echt, neueste Typen mit Trompetenarm **Automaten** mit Geldeinwurf.

Phonographen Meisterwerke der Feinmechanik, mit Hartgusswalzen, auch für eigene Aufnahmen!

Photographische Apparate

nur bekannte Marken: Goerz, Voigtländer, Lloyd, Kodak etc., modernste Typen unter voller Garantie. Alle Bedarfsartikel. Anleitung für Anfänger.

Goerz' Trieder-Binocles Höchste Lichtstärke

Jagd-, Theater- und Reisegläser, Feldstecher, Armee- u. Ziel-Fernrohre. Grösst. Gesichtsfeld

Bial & Freund, Breslau II
Illustr. Preisb. No. 135 über Musikwerke } grat. u. frei
Illustr. Preisb. No. 130 üb. photogr. Appar. } auf Verlang.
Vertreter gesucht!

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten **Konkursverwalters** versteigere ich am

Mittwoch, den 22. Februar cr., Nachm. 2½ Uhr

beginnend, in meinem Versteigerungslokale

7 Schwalbacherstraße 7

folgende zum Konkurse **Oskar Wagner und C. Heylmann** gehörige, gebrauchte Mobilien, als:

Nußb.-Spiegelschrank, Verticow, Sofa, ov. Tisch, 6 Nußb.-Stühle, **Eichen-Flurtoilette,** Paneelbrett, **Bureau-Einrichtung,** als: **Kassenschrank,** 3 Stehpulte, 2 Drehstühle, Reale, Schränkchen, Copirpresse mit Tisch 2c., Dezimal- und Tafelwaage, Sackkarren, Stehleiter **14 Milchtransportkannen,** div. Milchflaschen, Schlagrahm-Apparat, **gr. eisern. Firmenschild,** 2 kl. Schilder, **3 Gaslüstres,** Lyras, Wandarme, Gasofen, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Blütensäule, Kinderwagen, versch. Tische, Stühle, Gläser Bowle, Waschgarnituren, Steh- und Hängelampen, ca. 3 Mille schwed. Zündhölzer und noch verschied. Anderes mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator.
5422 **Schwalbacherstr. 7.**

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer, Eheleute Landmann **Jakob Hahn** und **Wilhelmine** geb. **Dörr**, zu Sonnenberg die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 9, Blatt Nr. 254 bis 256 eingetragenen 26 Grundstücke, belegen in den Distrikten: Dielgentriesch, Bürschgarten, Kirschgarten, Heide, Am Birnbaum, Unter dem Kloppenheimerweg, Heidenstock, Kirchgarten, Vor den Fichten, Wolfsschrecken, Goldstein, Hangesheck, Vörm Wald, Schüsselbach, Buchen, Bornberg, Herrnteil und Bahnholz am **Montag, den 27. Februar 1905, Nachmittags 6 Uhr,** auf dem Rathhaus zu Sonnenberg.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben. Ein Teil der Grundstücke liegt im Baugelände, eignet sich bezw. zur Spekulation. 583

Das Ortsgericht:
Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. Februar 1905, des Nachmittags 4 Uhr, wird auf **richterliche Verfügung** des der Wittwe des **Reinhold Schütz, Olga,** geb. **Rösger** in Wiesbaden gehörige Immobile Stockbuch-Nr. 9834b bestehend in einem daselbst an der Mozartstraße belegenen zweistöckigen Wohnhaus nebst Hofraum zu 45000 M. taxiert, auf der Gerichtsschreiberei 12 des Königlichen Amtsgerichts hier, Zimmer Nr. 98, versteigert. 3925

Wiesbaden, den 30. Dezember 1904.

Königliches Amtsgericht 12.

Als Freiwillige für die Ostasiatische Besatzungs-Brigade, sowie für die Schutztruppe in Südwestafrika

werden Mannschaften der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots aller Waffen angenommen.

Meldungen behufs Feststellung der Tropendienstfähigkeit haben persönlich auf dem Dienstzimmer des Bezirks-Kommandos Wiesbaden, Rheinstraße 47, an den **nächsten Vormittagen** zu erfolgen.

Kosten dürfen der Staatskasse durch diese Gestellungen nicht erwachsen.

Weitere Bestimmungen können im Dienstzimmer des Bezirks-Kommandos eingesehen werden.

5374 **Königliches Bezirks Kommando.**

Agnum bonum, gelbe Englische und Hauskartoffeln empfiehlt billigst 4742
Sedanstraße 3. **Wilh. Hohmann.** Telefon 564.

Das diesjährige grosse

Preis-Maskenfest

der

Hotel- und Restaurant-Angestellten,

arrangirt vom

Wiesbadener Kellner-Verein,

findet am **Mittwoch, den 22. d. M., Abends 8 Uhr 11 Min.,** in den närrisch decorirten Sälen des

Turnvereins, Hellmundstrasse,

statt. **5 Damenpreise, 3 Herrenpreise** und mehrere **Gruppenpreise.**

Zu diesem seit Jahren so beliebten **Maskenfeste** ladet höfl. ein

Das Fest-Comité.

Maskensterne im Vorverkauf à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren Restaurateuren **Jak. Huppert,** Römerberg 21, **H. Britting,** Römerberg 8, **Jean Dietz,** „Stadt Frankfurt", Webergasse, **L. Schermuly,** „Rheinischer Hof", Neugasse, **Aug. Mack,** „Zum Eisernen Kanzler", Bismarckring, **W. Röhrig,** Wellritzstraße, **Jean Wahldeim,** „Turnhalle", Wellritzstraße, **Ph. Pauly,** „Turnhalle", Hellmundstraße, **H. Trog,** „Zum Pfau", Schwalbacherstraße, **E. Pfefferle,** „Café Windsor"; Bärenstr.; Friseur **Espenschied,** Webergasse, Cigarrenhandlung **Carl Roll,** Bahnhofstraße, **H. Kreckel,** „Zum Sedan", Sedanplatz.

Maskensterne für Mitglieder zum Preise von **70** Pfg. sind **nur im Vereinslokal** zu haben.

Die Maskenpreise sind in dem Schaufenster des Waarenhauses Jul. Bormass, Kirchgasse, ausgestellt.

Kassenpreis Mk. 1.50, Nichtmasken 50 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg. Preismasken müssen bis 10½ Uhr anwesend sein. 4988

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Junger Bautechniker,
der einige Semester die Baugewerkschule in Kassel besuchte und 3 Jahre und 2 Sommer vorher praktisch arbeitete, sucht zu Ende März Stelle auf einem **Bauburean.** Offert. u. **F. 653** an die Exped. d. Bl. 4607

Jung. Mann,
24 J., sucht nach 6 Uhr abends Beschäftigung (auch schriftliche Arbeiten). Offerten unter **W. 6** an die Exp. ds. Bl. 5500

Geschicktes Fräulein sucht im Hause zu verrichtende
Beschäftigung
gleichviel welcher Art. **Nachweis wird honorirt.** Off. u. T. W. 5115 a. d. Exp. d. B. 5115

Offene Stellen

Männliche Personen.

Agenten — Reisende
für Privatkunden überall gesucht. **Grüßner & Co., Neurode.** Holzrouleaux- u. Jalousienfabrik, gesetzlich geschützte Gardinenspanner. 1179/257

Ein tüchtiger Fuhrknecht für 2 Pferde sofort gesucht Waldstraße 84. 5409

Lehrling gesucht
für Installationsgeschäft Feldstraße 12. 5187

Lehrling u. gunst. Beding ges. J. G. Mollath, Mainz-Wiesbaden, Martinstraße 12. 5276

Ein geschickter Junge, der Lust hat, Musikinstrumentenmacher zu lernen, kann sich melden bei **G. Reinhold,** Bleichstr. 4. 5325

Junger Mann
kann zu Ostern als Lehrling eintreten bei 5297
J. C. Keiper. Kirchgasse 52. Colonialw.- u. Delikatessenhandlg.

Lehrling gegen Vergütung
auf mein kaufmännisches Bureau gesucht. **Gründliche, sorgfältige, die modernen Ansprüche berücksichtigende Ausbildung.** 5270
Ludwig Istel,
Webergasse 16. 1.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erl. bei **H. Moos** in Dotzheim. 5192

Lehrlinge
gesucht 4896
Rud. Bechtold & Co.,
Buchdruckerei u. Lithogr. Anstalt.

Schlosserlehrling
gesucht 4466
Gneisenaustraße 1[illegible].

Holzbildhauer-Lehrling
sucht 4829
O. Krebs,
Friedrichstraße 48.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Kunst- u. Gemüse-Gärtner
Glaser (Rahmenmacher)
Keller-Küfer
Sattler
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Stuhlmacher
Tapezierer
Lehrlinge: Kaufmann
Hausmeister
Fuhrknecht
Melker (Schweizer)
Landwirthschaftl. Arbeiter
ledig. Bademeister.
Arbeit suchen:
Buchdrucker
Maschinenmeister
Herrschafts-Gärtner
Anstreicher
Schlosser
Heizer
Spengler
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Nähmädchen
ein junges, welches maschinennähen kann, für dauernd gesucht Karl Fischbach, Kirchgasse 49. 5418

Ein tüchtiges braves Mädchen
gesucht 5425
Friedrichstraße 29.

Brav. jüng. Mädchen
gesucht 5406
Sedanstraße 1. 1. St.

Ein j. Dienstmädchen
von 14—17 J. für nach Mainz gesucht. Näheres Kirchgasse 47, Schirmladen. 5407

Braves Alleinmädchen mit gut. Zeugn. für kl. Haushalt z. 15. März ges. Schwalbacherstr. 28, 1., Alleeseite. 5424

Gesucht zum 1. d. Mts. ein junges Mädchen zu 3 größ. Kindern, Frau **Dr. Alt,** Neukirchenstraße 8, 2. 5412

Alleinmädchen, tücht. u. brav., zum 1. März ges. 5380
Schwalbacherstr. 47. 1.

Gesucht zuverl., unabh. **Monatsfrau** für dauernd gesucht. 5403
Gr. Burgstr. 7, 3., r.

Köchin,
die in der gut bürgerlichen Küche durchaus erfahren ist und etwas Hausarbeit übern., zum 1. März gesucht. Vorzustellen Vormittags od. 6—8 Uhr Nchm. Rüdesheimerstraße 11, 3. 5300

Wodes.
Lehrmädchen für Putz, gründl. Erlernung, sucht Frau H. Usinger, Bahnhofstr. 16. 5236

Anständiges Dienstmädchen
von 16 bis 18 Jahren in ruhigen Haushalt zum 1. März gesucht 5250 Wilhelminenstr. 6. 1.

Einfaches, tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht 5252
Wellritzstr. 8. Bäckerei.

Alleinmädchen
für bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht 5249
Adolfsallee 27. 2.

1 Plättmeister u. 10 Büglerinnen
(Plätterinnen)
perfekt auf Oberhemden und feine Negligéwäsche sucht die 553
Großwäscherei „Edelweiß", Rambach

Braves Mädchen
zu kl. Familie gesucht 4664
Walkmühlstr. 25. Part.

Ein tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. März ges. 4995
Seerobenstr. 31, P., l.

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 5004

Ordentl. braves Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. Schuhwaarenhaus E. Ohly. 4965 Langgasse 23.

Lehrmädchen ges. M. Krüger, Schneiderin, Yorkstr. 3. 22.2

Mädchen,
im Kleidermachen geübt, findet dauernde Beschäftigung 3036
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Christliches Heim 1304
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Hotel- Herrschafts-Personal aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
geb. **Örner,**
Stellenvermittlerin. 6285

Verkehr, Handel und Gewerbe.

* **Frankfurt a. M.** Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirthschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 20. Febr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qual., loko Frankfurt a. M. Weizen, hies., M. 18.60 bis 18.65 2*,2§. Roggen, hies., M. 14.45 bis 14.50 2*,2§. Gerste, Ried- u. Pfälzer M. 18.— bis 18.50 3*,3§. Wetterauer, M. 17.50 bis 18.00 3*,3§. Hafer, hies., M. 14.90 bis 15.40 3*,4§. Raps, hies., M. —.— bis —.— 0*,0§. Mais M. 12.25 bis —.— 2*,4§. Mais, Laplata M. 12.60 bis 12.75 2*,4§.

* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1* geschäftslos, 2* flau, 3* mittel, 4* groß.

§ Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1§ flau, 2§ abwartend, 3§ stetig, 4§ fest, 5§ sehr fest.

Heu- und Strohmarkt
Frankfurt, 17. Februar (Amtliche Notirung).

Heu	per Zentner M. 3.20 bis	3.50
Stroh	„ „ „ 2.00 „	2.20

* **Diez,** 17. Febr. Weizen M. 19.06 bis 19.12, weißer M. —.— bis —.—. Roggen M. 14.40 bis —.—. Gerste M. —.— bis —.—. Hafer M. 15.— bis 15.04.

* **Mainz,** 17. Febr. (Offizielle Notirung). Weizen 18.65 bis 19.05. Roggen 14.35 bis 14.50. Gerste 17.60 bis 17.80. Hafer 14.60 bis 15.25. Raps —.— bis —.—. Mais —.— bis —.—.

* **Mannheim,** 20. Febr. Amtliche Notirung der hiesigen Börse (eigene Depesche). Weizen, 18.75 bis —.—. Roggen, 14.60 bis —.—. Gerste, neu 17.75 bis 18.25 Hafer, alter, 15.00 bis 15.50. Raps 29.50 bis —.—. Mais 12.40 bis —.—.

* **Frankfurt,** 20. Febr. Der heutige Viehmarkt war mit 493 Ochsen, 55 Bullen, 759 Kühen, Rindern u. Stieren, 278 Kälbern, 156 Schafen u. Hämmeln, 1888 Schweinen, 2 Ziegen, 0 Ziegenlämm. und 0 Schaflämmer befahren.

Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 70—73 M., b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 64—66 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 56—60 d. gering genährte jed. Alters 00—00 M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 62—64 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 58—59 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder). a. höchst. Schlachtwerthes 64—66 M., b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 59—61 M., c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 48—50 M., d. mäßig genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 38—40 M. e. gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00. M. Kälber: a. feinste Mast (Vollmast) u. beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 81—83 Pf., (Lebendgewicht) 48—50 M. b. mittlere Mast- u. gute Saugkälber (Schlachtgew.) 76 bis 80 M. (Lebendgew.) 46—48 M., c. geringe Saugkälber (Schlachtgew.) 60—62 M., (Lebendgew.) —.—. M. d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —.—. M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgew. 70 bis 72 Pf., (Lebendgew.) —.— M., b. ältere Masthämmel (Schlachtgew.) 64—66 M., (Lebendgew.) —.—. c. mäßig genährte Hämmel und Schafe [Merzschafe] (Schlachtgew.) 52—54, M. (Lebendgew.) —.—. Schweine a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzung im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgew.) 63—64 Pf., (Lebendgew.) 50, b. fleischige (Schlachtgew.) 62—00, (Lebendgew.) 49.—, c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 55—57, d. ausländ. Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00—00 M. Die Preisnotirungs-Commission.